

Oktober 05 | 13

31. JAHRGANG

HUNDEsport

Foto: Gabriele Metz

DVG JUGENDSPORTFEST
IN DER DONAU KONNTE MAN SICH
ABKÜHLEN

VDH DM IPO 2013
MATHIAS DÖGEL SCHAFFTE DEN
SPRUNG ZUR WM IPO 2013



EO AGILITY
MITTEILNEHMERN
AUS 33 NATIONEN



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 18.-20.10.2013 SKN Erwerbseminar, Karl-Heinz Holtkamp, Jacqueline Liesenberg-Kühn
- 19./20.10.2013 Sportliche Grundlagen im THS, Daniel Birkholz und Martin Schlockermann
- 02./03.11.2013 Individualtraining Obedience, Sabine Witfeld
- 15./16.02.2014 Basisseminar Obedience, Sabine Witfeld
- 01./02.03.2014 Agility-Seminar, Hinky Nickels und Sabine Zepf
- 21.03.2014 Streßmanagement, Friedrich Suhr
- 22./23.03.2014 Mentaltraining, Friedrich Suhr

Seit Herbst 2012 bieten wir in der Trainingshalle des DVG LZ Hemer wöchentlich Schutzdienst-Übungsstunden mit erfahrener Schutzdiensthelfer an. Bei Interesse bitte per E-Mail an bianca.grueters@dvg-hundesport.de wenden.

Weitere Seminarangaben und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.dvg-hundesport.de.

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.

Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESORT.DE

SPORTBEREICH



SCHUTZHUNDSPORT HAT TRADITION

WIR KOMMEN NICHT DARAN VORBEI, DIE FESTSTELLUNG ZU TREFFEN, DASS SCHUTZHUNDSPORT NICHT GLEICH SCHUTZHUNDSPORT IST. ES GIBT LEIDER NOCH VIELE, FÜR DIE DER SCHUTZHUNDSPORT EINE FORM DER PERSÖNLICHEN PROFILIERUNG IST. FÜR SIE SIND ARBEITSWEISEN WIE VOR JAHREN IMMER NOCH SELBSTVERSTÄNDLICH, UND DER „SOZIALPARTNER“ HUND SOLL FUNKTIONIEREN. WENN MAN DANN ABER DEN SCHUTZHUNDSPORT DERER SIEHT, DIE BEGRIFFEN HABEN, DASS DIESE SPORTART NUR ÜBERLEBEN KANN, WENN SIE TIERSCHUTZGERECHT UND OHNE GESTEIGERTE AGGRESSION BETRIEBEN WIRD, DANN SIEHT MAN DAS ZUSAMMENSPIEL ALS TEAM MENSCH/HUND.

Schutzhundsport, wie er heute sein soll, muss die Bedürfnisse des Vierbeiners berücksichtigen. Moderne Ausbildungsmethoden mögen möglicherweise die Ausbildungszeit verlängern, zeigen aber am Ende überzeugendere Leistungen. Im DVG gibt es eine große Spartenvielfalt. Der Schutzhundesport, jetzt Gebrauchshundesport, gehört ebenfalls dazu. Die Prüfungsordnung für diesen Sport ist recht anspruchsvoll und hat sich den gesellschaftlichen und tierschutzgerechten Veränderungen angepasst. Zu diesen Veränderungen zählt auch das Streben nach höheren Leistungen. Einerseits benötigen wir dieses Streben, aber andererseits dürfen wir nicht die breite Basis vernachlässigen. Dazu gehören die Hundeführer mit ihren Hunden, die zunächst nur die BH und IPO I bestehen wollen.

Wenn wir diese Hundeführer nicht unterstützen und nur die sogenannten Spitzensportler bewundern, kann diese Sportart meiner Meinung nach nicht überleben. Eine gesunde Mischung von beidem ist wichtig. Im Fußball gibt es die Bundesliga und die Kreisliga, beide profitieren von einander und begeistern die Zuschauer. Das muss auch in unserem Gebrauchshundesport möglich sein. Mehr Verständnis und Respekt müssen selbstverständlich sein. Im DVG sollte nicht zu den anderen Verbänden geschaut werden, um sie um ihre Spitzensportler zu beneiden. Nein, wir haben in unserem Verband jede Menge Spitzensportler, man muss sich nur die Bundessiegerprüfungen der letzten Jahre ansehen, bei denen deutliche Leistungssteigerungen mit hervorragenden Ergebnissen erreicht wurden. Die meisten Sportler der anderen Verbände sind nicht nur im DVG groß geworden, sie sind im DVG und nutzen die Strukturen unseres Verbandes um den Sport zu betreiben.

Häufig starten Teams, die auf DVG Plätzen arbeiten, für andere Verbände. Das beste Beispiel ist die letzte Weltmeisterschaft der Fährtenhunde. Alle fünf deutschen Starter kamen aus dem Umfeld des DVG, aber nur einer war auf der BSP-FH zu sehen. Eine Tatsache, die sicherlich für unsere gute Infrastruktur spricht, uns aber auch zwingt, über die BSP nachzudenken. Um Spitzensportler halten zu können, und damit die Attraktivität insbesondere der BSP der Gebrauchshunde zu gewährleisten, muss diese Veranstaltung auf höchstem Niveau durchgeführt werden. Durch den Austritt aus dem dhv haben wir fünf feste Plätze für die VDH/DM zu vergeben. Der sportliche Anreiz ist somit schon gegeben.

Für Matthias Dögel hat es sich schon gelohnt. Es ist ihm gelungen, sich für die Weltmeisterschaft auf diesem Wege zu qualifizieren. Immer wieder bin ich überrascht, welche hohe Anzahl qualifizierter Schutzdiensthelfer wir im DVG haben. Bei meinen Sichtungen für die Bundessiegerprüfungen zeigen Helfer aus fast allen Landesverbänden



Foto: privat

ihre fachlich qualifizierte, PO-gerechte Arbeit. Dieses ist nicht selbstverständlich, andere Hundesportverbände schauen hier neidisch auf uns, und nehmen diese Helfer gerne für ihre Veranstaltungen. Leider fehlt manchmal aus persönlichen Befindlichkeiten die Unterstützung der Landesverbände, für diese Helfer. Wir sollten hier bedenken gerade in den Vereinen, funktioniert diese Sportart nicht ohne qualifizierte Helfer, im Gegenteil, fehlen diese, bricht uns die Basis weg.

Mir ist nicht bange um unseren Gebrauchshundesport im DVG. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg und wünsche uns gemeinsam viel Erfolg.

Gebrauchshundesport hat Zukunft!

VOLKER SULIMMA

INHALT



032

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE IN RIESENBECK



036

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG/BUNDESJUGENDSIEGERPRÜFUNG THS IN HÖVELHOF IPO 2013



040

WASSERARBEIT: SPÄT BEGANN DIE SAISON



TITELBILD
Foto: Gabriele Metz

03 | EDITORIAL

DVG NEWS

06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2013

06 | DVG AKTUELL

WISSENSWERTES

08 | ÜBER DEN ZAUN GESCHAUT | Hunde züchten – warum? Und falls ja, wie?

SPORTIV

012 | AGILITY SZENE | European Open Agility in Neeroteren

032 | IPO SZENE | VDH Deutsche Meisterschaft der Gebrauchshunde in Riesenbeck

036 | THS SZENE | DVG Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung THS in Hövelhof IPO 2013 | Leichtathletik mit Hund in Perfektion ... und mit Handicap

040 | WASSERARBEIT | Spät begann die Saison

JUGEND-POINT

042 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDEN

DIE LANDESVERBÄNDE

014 | LANDESVERBAND BAYERN

015 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

016 | LANDESVERBAND HAMBURG

018 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

020 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

022 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

024 | LANDESVERBAND RAVENSBURG-LIPPE

025 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

026 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

029 | LANDESVERBAND WESTFALEN



042

JUGEND-POINT



016

LANDESVERBAND HAMBURG: DREI BUNDESSIEGER UND INSGESAMT 15MAL „HAMBURG POWER“ GRÖLTE ES ZUR SIEGEREHRUNG IN HÖVELHOF

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDEN:** Baden-Württemberg: Petra Jäkel, Lenastr. 6, 77866 Rheinau, Bayern: Michael Wilkesmann, Hegastr. 5, 78333 Stockach | Berlin-Brandenburg: Detlef Kühn, Eulenstr. 10, 14612 Falkensee | Hamburg: Andreas Rieschick, Brennerkoppel 40, 22949 Ammersbek | Hessen/Rheinland-Pfalz: Petra Franke, Biegerstr. 22, 51063 Köln | Mecklenburg-Vorpommern: Belinda Harloff, Buchenring 19, 23996 Bad Kleinen | Niederrhein: Helma Spona, Dorfstr. 120c, 47647 Kerken | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensburg-Lippe: Martin Köplin, Fromhausener Str. 11, 32805 Horn-Bad-Meinberg | Saarland: Evelyn Schudell, Bousersstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Sigrid Eberhardt, Anderslebener Str. 38, 39387 Oschersleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Susanne Mönkemeier, Deelweg 28, 26121 Oldenburg | Westfalen: Peter Müller, Industriestr. 7, 35781 Weilburg

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: martina.sander@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99, Konto 181 010 878. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsanteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Bretzter Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiki, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** z. Zt. unbesetzt **OBMANN FÜR VIELSEITIGKEITSSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Felm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



DVG AKTUELL

TOP-TERMINE VORSCHAU 2013

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNGEN

25.-27.10.13 DVG Bundessiegerprüfung/
Bundesjugendsiegerprüfung IPO FH |
DVG MV Gommern (LV Sachsen-Anhalt)

FCI-EUROPA- UND WELTMEISTERSCHAFTEN

10.-13.10.13 FCI WM Agility Johannesburg
(Südafrika) | www.fciaagility2013.co.za

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN UND QUALIFIKATIONEN

13.10.13 VDH DM/DJM THS 2013 | HSV Mühlacker
(dhv/swhv), Stadion in Mühlacker
07.12.13 VDH DM/DJM Agility 2013 | CfBrH LG Saar, AG
HundeSportFreunde Saar, Spiel und Mehrzweck-
halle, 66271 Kleinblittersdorf

EWALD STÖLCK

*19.10.1931 †24.01.2013

Ewald Stölck ist Anfang der 50er Jahre aus dem Norden Deutschlands ins Ruhrgebiet aufgrund der besseren Arbeitsmöglichkeiten gekommen. Kurz darauf, am 28.03.1954, wurde er Mitglied im damaligen DVG Zweigverein Oberhausen-Süd. Er war ein erfolgreicher Schutzhundesportler und kennelernt habe ich ihn bei dem Erfolg mit seinem Hund zum Duisburger-Stadtmeister in den 70ern. Ewald Stölck wurde geehrt mit der VDH Goldenen Ehrennadel mit Kranz und hat die dhv Leistungsnadel Gold mit Kranz erworben. Durch die Weitsicht des ZV Oberhausen-Süd, wurde dort der Breitensport früh eingeführt und Ewald Stölck war Ausbilder der 1. Stunde in dieser Sportart. Er hat die Wege der Ausbildung im Schutzhundesport der damaligen Zeit nicht immer geteilt. Nachdem die Kreisgruppe-Duisburg auch den Breitensport (THS) für Kreismeisterschaften aufnahm, wurde er der 1. Obmann für Breitensport. Er legte den Maßstab für den Gehorsam und den führigen Hund in den Läufen, davon profitierte der Mitgliedsverein, die Kreisgruppe und ich bin mir sicher, bis heute. Auf Grund seines Engagements im Breitensport (THS), wurde er zum Ehrenmitglied der Kreisgruppe-Duisburg ernannt. Seinem Verein war er treu bis zum Tod und den Kontakt zur Kreisgruppe, hat er trotz sehr eingeschränkter Gesundheit, auf KG-Veranstaltungen und JHV gehalten. Vergessen werden wir Ewald Stölck, den Mann mit der anmutenden korrekten Sprache, nicht, denn so wie die Sprache, so war er auch, eben korrekt.
FÜR DIE KG-DUISBURG BERND SANDER

MANFRED REINECKER

*30.09.1949 †23.06.2013

Manfred Reinecker war ein Junge aus dem Ruhrpott und hat auch dort im Bergbau gearbeitet. Seit 1993 war er Mitglied im HSV Hamborn-Marxloh und hat Turnierhundsport betrieben. Nach seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben, das er gerne wahrgenommen hat, um sein Leben selbst bestimmen zu können, hat er sich u. a. sehr dem Hundesportverein gewidmet. In schwierigen Zeiten hat er die Aufgabe des 1. Vorsitzenden übernommen und akribisch ausgeführt. In der Kreisgruppe-Duisburg war er bis zu seinem Ableben Obmann für Öffentlichkeitsarbeit. Er war ein nicht polarisierender, sondern ein verbindender 1. Vorsitzender und Vorstandskollege, der trotzdem seinen Standpunkt hatte. In den Jahren 2011 und 2012 hat er noch die Kreisturnierhundmeisterschaft im HSV Hamborn-Marxloh ausgerichtet. Mit der Technik der heutigen Zeit, PC und Internet, hatte er sich gerne auseinandergesetzt und damit dem Verein und der Kreisgruppe geholfen. Nach der schweren Krankheitsdiagnose vor mehr als einem Jahr hat er den Vorsitz im Verein aufgegeben. Er hat schwer gekämpft für das Überleben, zum Schluss sein Schicksal akzeptiert und den Weg zu seinem letzten Gang für uns vorbereitet. Wir werden ihn als hilfsbereiten, fleißigen und netten Menschen in Erinnerung behalten, für viele war er ein väterlicher Freund.
FÜR DIE KG-DUISBURG BERND SANDER

Der Hundesportverein Dortmund Aplerbeck-Sölde trauert um sein langjähriges Mitglied

GISELA DEMES

die am 09.06.2013 nach kurzer Krankheit verstorben ist. Gisela war seit 1983 Mitglied im VGF Aplerbeck-Sölde, doch schon lange davor hat sie an der Seite ihres Mannes Günther Demes rege am Vereinsleben teilgenommen. Von 1983 bis 2011 war sie die Kassenführerin des Vereins, ein Amt, das sie immer korrekt und zuverlässig ausgeübt hat. Wir verlieren mit ihr einen liebenswerten, hilfsbereiten und freundlichen Menschen, der uns immer unvergessen bleiben wird.
DER VORSTAND UND DIE MITGLIEDER DES VGF APLERBECK-SÖLDE E.V.

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

ab 01.07.2013

- MV Wassersportfreunde auf vier Pfoten, 15-1-32
1. Vors. Thomas Grams, Eichhornweg 12, 29389 Bad Bodenteich
- MV Wasserarbeitsgruppe Sachsen, 15-1-33
1. Vors. Jens List, Karl-Str. 11, 08451 Crimmitschau



Internationale Richtertagung in der Grönaue-Halle, 2006
Foto: Ralf Burghart

DOGS AWARD FÜR DEN HUNDESPORTVEREIN GROSS GRÖNAUE

DOGS AWARD

In jedem Jahr verleiht die kynologische Fachzeitschrift „dogs“ einen Preis in verschiedenen Kategorien, u. a. auch an „Hundevereine“. Den Dogs Award 2013 erhielt unser DVG Mitgliedsverein Groß Grönaue, den der frühere Vorsitzende, Günther Wendt, innerhalb kürzester Zeit zu einem nicht nur sehr großen, sondern insbesondere zu einem aktiven Verein, der sehr breit aufgestellt ist, führte.

Wir finden, dieser Verein, hat diese Auszeichnung verdient und gratulieren ganz herzlich.

CHRISTA BREMER

Beim 1. Vorsitzenden eines Hundesportvereins kommen naturgemäß viele Briefe an – von Mitgliedern, anderen Vereinen, Behörden, usw. Im Herbst letzten Jahres hielt Markus Linkert jedoch ein Schreiben in den Händen, dass erst einmal Erstaunen und dann große Freude auslöste. Der DOGS award, eine Auszeichnung der renommierten Hundezeitschrift dogs, wurde dem Hundesportverein Groß Grönaue 2000 als „Bester Hundesportverein“ verliehen.

Jedes Jahr wird der DOGS Award in 15 Kategorien vergeben. Dabei geht es um herausragende Persönlichkeiten, besondere Hunde, Dienstleistungen, Filme, aber eben auch um Hundesport.

„Sportsgeist, der nicht beim Medailleregenden endet, verdient einen DOGS Award.“ so die Begründung des Magazins für die Verleihung. Denn in der Lübecker Stadttrandgemeinde Groß Grönaue wird traditionell nicht nur Leistungssport in den Sparten Turnierhundsport, Agility und Obedience sowie Fährtenhundsport betrieben. Der Verein bietet zum Beispiel auch „Kurse speziell für Hundesenioren und Menschen an, die körperlich eingeschränkt sind.“, so Markus Linkert. Natürlich dürfen auf dem Vereinsgelände in der Blankenseer Straße auch eine Sandkiste und zwei Schaukeln für die jungen Gäste nicht fehlen.

Die Vielzahl der Angebote ist sicherlich ein Grund, warum der mit 13 Jahren noch recht junge Hundesportverein bereits über 400 Mitglieder hat. Der Vereinsgründer und langjährige 1. Vorsitzende Günther Wendt betont: „Unser Ziel ist es, für jeden Hundehalter da zu sein. Wir bieten Welpenprägung, mehrere Gruppen für die Familienhundausbildung, aber natürlich auch Hundesport.“

Die Mitglieder des HSV Groß Grönaue lassen sich keine Gelegenheit entgehen, mit ihren Hunde dabei zu sein, wann immer irgendwo etwas los ist. Bei Aktionen in der Gemeinde Groß Grönaue, wie Gemeindefest oder Osterfeuer, ist der Hundesportverein aktiv, oft sind die Mitglieder für Vorführungen unterwegs, ob am Ostseestrand in Scharbeutz oder auf der CACIB in Rostock. Die Hunde besuchen regelmäßig Kindergärten, mehrfach haben Schulen

Projekttag auf dem Hundeplatz durchgeführt. Auch die Teilnahme am VDH-„Tag des Hundes“ ist obligatorisch. Im Jahr 2011 stattete sogar der damalige Tag des Hundes Schirmherr, der Schauspieler Erol Sander, dem Verein seinen Besuch ab.

Überregional ist der Verein Groß Grönaue durch die Ausrichtung etlicher Meisterschaften bekannt. In den Sparten Agility und Obedience wurden mehrere Landesverbandsmeisterschaften, jeweils eine DVG-Bundessiegerprüfung und Deutsche Meisterschaften durchgeführt. Selbst der Welt-Dachverband FCI war zu Gast in Groß Grönaue. Im Jahr 2006 wurde in der Grönaue-Halle die erste internationale Leistungsrichtertagung in der Sportart Obedience durchgeführt.

„Wir vom Hundesportverein Groß Grönaue 2000 versuchen immer, ganz besonders gute Gastgeber zu sein“, so Markus Linkert. „Auch bei kommenden Veranstaltungen werden wir unser Bestes geben – und es ist schon wieder etwas geplant ...“

ANDREAS RIESCHICK



Deutsche Meisterschaft 2006, ausgerichtet vom HSV Groß Grönaue. Hier die Deutsche Meisterin Sylvia Vaanholt vom ausrichtenden Verein.
Foto: Mirco Wedemeier



Vereinsgründer Günther Wendt bei einem Schülerprojekttag
Foto: Ralf Timpel

HUNDE ZÜCHTEN – WARUM? UND FALLS JA, WIE?

ANMERKUNG DER REDAKTION

Der WDR 3 strahlte in der letzten Woche im August den Beitrag „DAS GESCHÄFT MIT DER QUALZUCHT“ aus, in dem dem VDH massiv Vorwürfe dazu gemacht wurden, dass er nichts gegen die Zucht „der platten Nasen“ tun würde, obwohl man um „diese Qualzuchten“ wisse, würde man den Standard nicht ändern ...

Immer wieder werden derartige Vorwürfe wider besseren Wissens gemacht, denn der VDH beschäftigt sich sehr intensiv mit diesen Dingen, zunächst versucht der VDH schon seit vielen Jahren Politiker dazu zu animieren, ein Heimtierzuchtgesetz zu installieren, zudem hat er einen wissenschaftlichen Beirat eingesetzt, der ihm beratend zur Seite steht, hat Treffen mit den betroffenen Vereinen organisiert, lädt zu diesen Sitzungen Wissenschaftler ein, die diese Vereine beraten, nur eins kann er gar nicht, von sich aus die Standards ändern, denn die liegen in der Hoheit des entsprechenden Vereins.

CHRISTA BREMER

Bei einer Anhörung zur Änderung des Tierschutzgesetzes vertraten die Repräsentanten einer Bundestagsfraktion die Position, dass sie im Grundsatz Regelungen zur Heimtierzucht und -haltung ablehnen würden. Die Begründung: weil sie sich strikt gegen die Heimtierhaltung wenden, seien somit Regelungen, die über ein Haltungsverbot hinausgingen nicht erforderlich. Das liegt inzwischen mehr als zwei Jahrzehnte zurück und die Partei ist inzwischen in der Realität und in mancher Regierungskoalition angekommen.

In der Kleintierpraxis wird man die Frage, ob Hundezucht sinnvoll und notwendig ist, alleine aus betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vermutlich anders beurteilen. Aber, und das ist das Wesentliche, unabhängig von derartigen Betrachtungen, haben Tierärzte und Hundezüchter eines mit den meisten Menschen gemeinsam: Sie schreiben den Hunden – nicht deren Haltern – überwiegend positive Eigenschaften zu. Da sind sich die Nicht-Hundehalter mit den Hundehaltern einig: Hunde haben eine wichtige Funktion als Polizei-, Blinden- und Rettungshunde; Hunde helfen gegen die Vereinsamung älterer Menschen; Hunde sind im Allgemeinen liebenswerte Tiere; Hunde sind intelligent; Hunde tragen zur Gesundheit bei, oder mit Hunden fühlt man sich sicherer, waren Antworten, die Nicht-Hundehalter bei einer Umfrage des IVH gaben. Es überrascht nicht, dass in derselben Studie auch die große Zuneigung der Hundehalter zu ihren Vierbeinern bestätigt wurde. Auf den ersten Blick jedoch erstaunlich, welche Begründungen dafür abgegeben wurden. Hier waren es weniger sachliche Argumente für die Hundehaltung, die im Vordergrund standen. Über 80 % sagten: „Ich mag Hunde einfach.“ Und erst bei 22 % der Befragten folgten Eigenschaften, die bei den Nicht-Hundehaltern ganz oben auf der Sympathieskala rangierten. Emotionen spielen also eine große Rolle und

vielleicht auch Intuition, die aus dem Jahrtausende währenden Zusammenleben resultiert.

Seit über 15.000 Jahren sind sie zusammen und einander vertraut. Mensch und Hund betrachten sich gegenseitig als Sozialpartner. Die daraus resultierende gegenseitige Beeinflussung beschreibt am plausibelsten das Modell der Co-Evolution von Schleid und Shalter, die eine alte Primatenweisheit des Egoismus so umschreiben: „Erst kommt das Fressen, dann die Moral. (Brecht) Zuerst das eigene Interesse und wenn dann noch etwas übrig bleibt, praktizieren wir Vetternwirtschaft.“ Kaniden hingegen kooperieren ausgeklügelter und weitsichtiger. Den Nachwuchs gemeinsam zu betreuen und erziehen, die Versorgung der älteren Mitglieder einer Gemeinschaft – die Aufstellung eines „Rentenplans“ wie ihn der Zoologe Dan MacNulty beschreibt – sind Lebensmodelle die man bei Kaniden findet und die Primaten eher „abgehen“. Es spricht vieles dafür, dass der Mensch sich bei seinen Hunden etliches abgesehen hat, um erfolgreicher zu werden. Dieses Modell der gegen- und wechselseitigen Beeinflussung hat in den verschiedensten Kulturen – wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung – stattgefunden und wirkt auch weiterhin fort, wie Josef Müller in seinem kulturhistorischen Betrachtungen ausführt (Auf der Spur des Gefährten).

Vertrauen wir also der Intuition der Hundehalter und kürzen an dieser Stelle ab. Wir brauchen Hunde. Weniger aus betriebswirtschaftlichen Erwägungen sondern weil sie uns und unserer Gesellschaft einfach gut tun. Es wäre dann auf der anderen Seite aber nur richtig, wenn die Hunde das von uns auch behaupten könnten. Tun wir ihnen gut? Oder entwickelt sich die Co-Evolution zur Einbahnstraße. „Das Leben der Heimtiere wirkt auf den ersten Blick komfortabel. Bei näherem Hinschauen stellt es sich aber durchaus auch als nicht unpro-



UDO KOPERNIK

- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats
- Udo Kopernik hält seit mehr als drei Jahrzehnten Berger des Pyrénées
- langjähriger Züchter und Spezialzuchtrichter dieser Rasse

blematisch dar. Sie haben zwar ihre Individualität nicht verloren, sehr häufig aber die Chance eines bedarfsgerechten Lebens. „Heimtiere sind häufig Opfer der züchterischen Kreativität geworden und das gereicht ihnen durchaus nicht immer zum Wohle,“, so Helga Eichelberg zur Eröffnung des Kongresses der DVG-DGK (DVG = Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft) im letzten Oktober. Dass dies so ist, hat mit der Einstellung der Gesellschaft gegenüber dem Tier zu tun, die sich in den letzten Jahrzehnten enorm veränderte. Denn während auf der einen Seite völlig ausgeblendet wird, wer denn wohl den Chickens Wing zunächst trug oder wer für →

Foto: movandutch, www.fotolia.com

den Burger oder den Hot Dog durch den Wolf gedreht wurde, haben wir die Heimtiere – und hier insbesondere die Hunde – immer näher an den eigenen Pelz herangezogen und vereinnahmt. So wird das Hegelsche Für-Sich endlich auch für den Hund gefordert. Er soll das gleiche Recht auf die ihm gemäße Individualität, auf seinen eigenen „Willen“ haben wie sein Herr. Menschlicher geht es nicht mehr (Wippermann und Berentzen).

Scheinbar im Widerspruch dazu setzen Moden dem Hund zu. Im Grunde jedoch nur eine andere Form auf den Weg zur Individualisierung. Hunde werden auch als Accessoires gesehen, die das eigene Image fördern und beflügeln sollen. So werden Übertreibungen von Rassemerkmalen erzeugt. Groß ist nicht genug – riesig ist besser. Wenn klein schön ist, ist winzig schöner. Und wenn kurznasig

Im Bundeslandwirtschaftsministerium war man entschlossen, bei anstehenden Änderungen des Tierschutzgesetzes auch ein Ausstellungsverbot für so genannte Qualzuchten aufzunehmen. Die heftige Medienresonanz auf die Ereignisse der letzten Crufts, der größten Hundausstellung der Welt, die jährlich in Birmingham stattfindet, zeigte Wirkung. Auf der Crufts waren bei 15 Rassen die Gewinner von einem Tierarzt auf ihren Gesundheitszustand untersucht worden und sechs davon durften dann am abschließenden Finale nicht teilnehmen. Halten wir fest: Von weit über 20.000 ausgestellten Hunden wurden 15 untersucht. Das wurde auch bei uns in den Medien wie ein Durchbruch in der Hundezucht gefeiert. Doch diese Disqualifikation „auf dem Platz“ hat keineswegs zur Folge, dass mit dem betroffenen Hund oder seinen Konkurrenten, die der Tierarzt überhaupt nicht zu Gesicht bekam, in der Folge

ärztliche Kontrollen aller Hunde auf der Ausstellung – man hatte schon erkannt, dass 15 von 20.000 nicht besonders effektiv sein kann – und im Landwirtschaftsministerium wurde das Ausstellungsverbot in den Entwurf der Tierschutzgesetz-Novelle aufgenommen.

Ein Dilemma dieser Ansätze ist jedoch, dass die gegebenen Verhältnisse ausgeblendet bleiben. Innerhalb des VDH setzen die Bemühungen, Qualzuchten zu vermeiden, früher und damit ursächlicher an. Dieses System ist effizienter, weil durch Zuchtzulassungsprüfungen und entsprechende Gesundheitsüberprüfungen sicher gestellt werden soll, dass nur gesunde Hunde in die Zucht gelangen können. Eine grob orientierende Untersuchung auf einer Ausstellung kann nicht leisten, was Röntgenuntersuchung der Hüfte und der Luftröhre, die Ultraschalluntersuchung des Herzens und ein Belastungstest, wie sie z. B. die English Bulldogs unter der Zuchtkontrolle des VDH absolvieren müssen, leisten können.

Zudem wird durch die Fokussierung auf die organisierte Hundezucht ein falsches Signal gesetzt. Auch wenn es für den VDH-Züchter schmeichelhaft erscheint, traut man ihm zu, den Publikumsgeschmack einer breiten Öffentlichkeit beeinflussen zu können; so muss man doch erkennen: die Musik wird woanders gemacht. Betrachten wir die brachyzephalen Rassen, die man ins Visier genommen hat. Die Zahlen der im VDH gezüchteten Hunde sind da alles andere als beeindruckend. Im Jahr 2011 wurden in die Zuchtbücher eingetragen: 693 Mops, 301 Französische Bulldoggen und 46 English Bulldog. In jedem der beiden größten Internetportalen am Markt oder auch bei den Ebay-Kleinanzeigen lassen sich regelmäßig an einem Tag folgende Angebote (in den meisten Fällen Würfe und nicht einzelne Hunde) finden: ca. 200 für den Mops, über 300 Französische Bulldoggen und deutlich über 100 English Bulldog. Die Frage darf nicht nur erlaubt sein, sondern muss gestellt werden: Was wird sich daran ändern, wäre ein Ausstellungsverbot erteilt worden? Wir sehen diese Rassen auf der Ausstellung nicht mehr in so hohem Maße wie bisher? Auf der Europasienger-Ausstellung des VDH 2012 hatten diese drei Rassen insgesamt einen Anteil von 2,3% der über 5.000 gemeldeten Hunde. Damit soll ein Markt beeinflusst werden? Ich vermute, Lotte, English Bulldog und Studiohund im Frühstücksfernsehen, erreicht ein größeres Publikum – und das vor der Kamera keuchend fast jeden Tag.

nicht mehr gezüchtet werden darf. Selbst ein weiteres Ausstellungsverbot zog die Entscheidung nicht nach sich. Und so mag beim nächsten Auftritt ein anderer Tierarzt den Hund anders beurteilen und alles geht wieder seinen gewohnten Gang.

Es wurde jedoch öffentliche Aufmerksamkeit erzielt. Wer allerdings daraus die Hoffnung entwickelte, nun sei der Weg frei, gegebene Missstände ursächlich anzugehen, wurde rasch enttäuscht. Was folgte, waren Forderungen, die sich einzig und allein an den Züchtern innerhalb des Verbands für das Deutsche Hundewesen (VDH) orientierten. Tierschützer forderten tier-



Steht besonders in der Kritik: Bulldog – im VDH fielen wegen der strengen Zuchtbestimmungen nur acht Welpen.

Foto: Eva-Maria Krämer

niedlich ist, ist dann nasenlos reizvoller? Und es ist keineswegs so, dass „die Züchter“ sich solche Formen der Übertypisierung „ausdenken“ und sich damit einen Markt schaffen. Es ist der „Markt“, der solche Trends begünstigt und im Gegenzug sein Gewissen damit beruhigt, wenn er auf die „Züchter“ schimpft.

Die Entwicklungen im letzten Jahr, als Medien und in deren Folge auch die Politik ein besonderes Augenmerk auf die brachyzephalen Rassen richteten, sind ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie oberflächlich sowohl die Wahrnehmung als auch die Suche nach Lösungsansätzen bleibt.



Erfreuen sich derzeit großer Beliebtheit: Die Französische Bulldogge und der Mops (Mitte). Wie bei der Bulldogge haben der VDH und die zuständigen Zuchtvereine für diese Rassen einen Belastungstest als Voraussetzung für die Zuchtzulassung eingeführt.

Foto: Eva-Maria Krämer

Eine ernsthafte Lösung der ohne Zweifel bestehenden Probleme sieht anders aus: die Zucht von Hunden und der Handel mit ihnen müssen kontrolliert werden. Wie das geht, zeigen die Züchter im VDH. Was bei dieser Form der freiwilligen Selbstkontrolle herauskommt, ist jedoch ernüchternd. Denn in den letzten Jahren ist die Zahl der in die Zuchtbücher der VDH-Mitgliedsvereine eingetragenen Hunde deutlich um mehr als 32% auf 80.544 im Jahr 2011 zurückgegangen. Bei den English Bulldogs waren es im vergangenen Jahr ganze 8 Welpen. Da sich die Zahl der Hunde in Deutschland in den letzten Jahren jedoch leicht erhöht hat auf ca. 5,4 – 5,8 Millionen (VuMA 2013), scheint deutlich zu werden, dass strenge Zuchtkontrollen und die Forderung und Förderung der Sachkunde bei Züchtern, nicht unbedingt als Erfolgsmodell bezeichnet werden kann, sondern sich zunehmend zum Nischenprodukt entwickelt. Das hilft dem Hund aber wenig.

Ein Vertrauen auf die Lenkungseffekte des „Marktes“ kann in einer Gesellschaft kaum erfolgreich sein, bei der nahezu alles über den Preis und wenig über die Qualität entschieden wird – Smartphones und Autos vielleicht ausgenommen. Nichts scheint so verlässlich wie das kurze Gedächtnis des Verbrauchers – es funktioniert sogar beim Kauf von Lebensmitteln. Die Aufregung um Pferdefleisch in der Lasagne ist zwar noch in abklingender Erinnerung. Die Frage, wie in einem Fertiggericht zum Preis von 1,46 Euro überhaupt Fleisch enthalten sein kann, stellten sich aber nur wenige.

Und während es in nunmehr allen Bundesländern Vorschriften gibt, die zum Teil bis ins Detail regeln, was der Hundehalter alles an Sachkunde nachzuweisen hat bis hin zur Ablegung eines Hundeführerscheins, bleibt die Zucht weitgehend außen vor. Daran ändert auch die Erlaubnispflicht für gewerbsmäßiges Züchten im Tierschutzgesetz wenig. Denn wenn es z. B. keine Pflicht zur Röntgenkontrolle der Hüfte gibt, entfaltet die Forderung nach einem Zuchtausschluss ab dem HD-Grad „leicht“ keine Wirkung.

Nur ein Heimtierzuchtgesetz wird die Ursachen bestehender Missstände beseitigen können. Alle Bemühungen der letzten Jahrzehnte, mit anderen Maßnahmen Fortschritte zu erzielen, haben – außer auf dem Papier – keine Verbesserungen erzielen können, sondern die freiwillige Selbstkontrolle mehr und mehr in ein immer kleiner werdendes Reservat verdrängt. Für unsere Haustiere, die in Heim- und Nutztiere (was für ein Wort!) eingeteilt werden, ergeben sich zwei sehr verschiedene Ordnungswelten. Denn während das Tierzuchtgesetz für die Nutztiere einen grundsätzlichen Rahmen steckt und Kontrollmechanismen vorsieht, gibt es vergleichbare Regeln für die Heimtiere nicht. Die kommen dafür bei der Haltung deutlich besser weg. Die Tierschutz-Hundeverordnung und die entsprechenden Gesetze der Länder gehen sehr ins Detail bis hin zu Einschränkungen bei einzelnen Hunderassen. Auf der anderen Seite sieht es in den Ställen der so genannten Nutztiere weniger rosig aus.

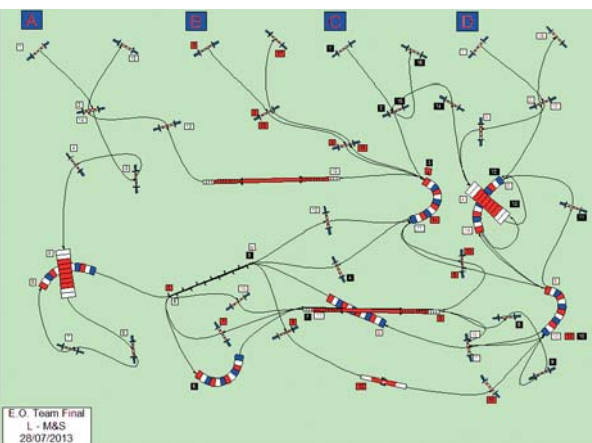
Ein Dilemma, dem Zuchtverbände und Tierschutz-Organisationen bei ihrer gemeinsam vorgetragenen Forderung nach einem Heimtierzuchtgesetz begegnen, stellt die Zuständigkeit der Bundesländer bei der Umsetzung dar. Deren Kassen sind leer und eine Ausdehnung der Kontrollen durch die Veterinärbehörden ist personell und finanziell nicht ohne weiteres zu stemmen.

Das Zuchtwart-System im VDH lässt sich in der bestehenden Intensität nur umsetzen, weil die zahlreichen Zuchtstätten-Besichtigungen und Wurfkontrollen durch ehrenamtlich tätige Mitarbeiter der Zuchtvereine erbracht werden.

In anderen Bereichen ist es jedoch gelungen, derartige Hindernisse und den Mangel an qualifiziertem Personal zu überwinden, in dem durch Beleihung – z. B. bei der technischen Überwachung, bei Personen- und Gepäckkontrollen an Flughäfen oder beim Fleischbeschau durch die niedergelassenen Tierärzte – solche Aufgaben an Personen oder Organisationen übertragen wurden. Im Bereich der Heimtierzucht könnte man hierfür über Tierärztekammern, den Bundesverband Praktizierender Tierärzte, den Zucht- und Tierschutzverbänden auf bereits vorhandene Organisationsstrukturen zurückgreifen. Unsere Hunde hätten es verdient.

UDO KOPERNIK, PRESSESPRECHER DES VERBAND FÜR DAS DEUTSCHE HUNDEWESEN (VDH)
ERSCHIENEN IN DER KLEINTIERMEDIZIN NR. 3/13
MAI/JUNI 2013

EUROPEAN OPEN AGILITY 26.-28. JULI 2013 IN NEEROTEREN



DIESE VERANSTALTUNG GEHT SICHERLICH IN DIE GESCHICHTE EIN. SEIT BESTEHEN DER EO GAB ES BISHER KEINE DERART HOHE BETEILIGUNG DER NATIONEN, WIE ES IN DIESEM JAHR IN BELGIEN FESTSTELLBAR WAR. KNAPP 800 STARTER AUS 33 NATIONEN WAREN IN BELGIEN. AUCH DAS GASTGEBENDE LAND DER DIESJÄHRIGEN WELTMEISTERSCHAFT, SÜDAFRIKA, WAR MIT EINER STARKEN MANNSCHAFT VERTRETEN. ES IST ZU VERMUTEN, DASS DER HOHE ZUSPRUCH AN DER DIESJÄHRIGEN EO IN DIESEM JAHR DARAUFGURÜCKZUFÜHREN IST, DASS DIE WELTMEISTERSCHAFT ERSTMALIG SEIT IHREM BESTEHEN NICHT IN EUROPA, SONDERN AUF DEM KONTINENT AFRIKA, IN JOHANNESBURG AUSGETRAGEN WIRD.

Diese WM leidet stark unter dem Standort, und es ist absolut unverständlich, dass bei der EO 100 Starter von anderen Kontinenten (USA, Nord-, Mittel, und Südamerika und Kanada, Japan, Südafrika) bereit sind nach Europa zu reisen, aber nur 70 zur Weltmeisterschaft angemeldet wurden.

Jedenfalls hatte der Ausrichter hier eine riesige Aufgabe zu bewältigen, diese EO in den geplanten drei Tagen durchzuführen. Z.B., die vielen, vielen Camper, die anreisen, hatten einen Fahrradkurier, der sie an der Schranke in Empfang nahm, um sie dann bis zum Platz zu begleiten und gab die Verantwortung dann an den nächsten Helfer ab, der den genauen Standort zuteilte.

Der Ausrichter hatte eine sehr weitläufige Reitsportanlage angemietet, so dass nicht nur die Finalläufe in einer festen Halle stattfinden konnten, sondern auch diverse andere Läufe. Dies war ein absoluter Vorteil für die Teams, die die Läufe in der Halle und nicht im Freien absolvierten.

Wir hatten hochsommerliche Temperaturen, die immer wieder schwere Gewitter hervorriefen, und diese richteten natürlich in der offenen Bebauung schnell Wasserschäden an, so dass bei starkem Regen die Helfer des Ausrichters sofort einen Graben etliche Meter vor dem Parcours aufwarfen, um so zu verhindern, dass der Parcours unter Wasser stand.

Es war auch erstmalig, auf Grund der hohen Beteiligung, dass wir insgesamt nur 33 Startplätze hatten und keiner von der Warteliste nachrücken konnte.

Die amtierenden Richter Mirja Lapanja (Slowenien), Sandra Deidda (Italien), Ronny Gilisen, Michel Liekens, Jean Pierre Verbesselt, Jozef van Eester und Anja Diels (alle Belgien) hatten ein großes Arbeitspensum.

Hörte man am ersten Tag noch Stimmen, die Parcours sind für eine EO zu leicht, sprachen die Ergebnisse eine andere Sprache.

Unser Mannschaftsführer, Tom Ebeling, wurde von seiner Frau Sina unterstützt, das war auch erforderlich, da ein Teil in der offenen Halle und die anderen in der geschlossenen Halle zu laufen hatten, und manchmal erfolgte der Wechsel sehr schnell.

Bei der Leistungsdichte und der hohen Konkurrenz konnte der Mannschaftsführer zwar nicht bei allen, aber im Großen und Ganzen bei vielen Leistungen seiner Mannschaft sehr zufrieden sein. Dies sehe ich ganz besonders in der Kategorie S. Dort gewann Tobias Wüst das Finale und wurde Europasiieger Individuell und Ilona Rinke hatte es ebenfalls ins Finale geschafft und wurde dort 8, um diese Ergebnisse richtig zu würdigen, ist zu berücksichtigen, dass sich aus dem Starterfeld von 168 Smallhunden unsere zwei DVG-Sportler so toll platzierten.

Am Samstag gab es für die Zuschauer ein Highlight: Die deutsche Mannschaft m/s (Daniel Schröder, Paul Hirnig und Tobias Wüst) ging an den Start und absolvierte alles fehlerfrei, dabei war der Parcours jeweils in 4 Sektionen (A-D) aufgeteilt, jeder Starter hatte seinen eigenen Parcours zu laufen, und da es für 4 Starter ausgelegt war, hatte das Team entschieden, Tobias müsse zwei Parcours laufen, was er auch hervorragend tat. Ein Missverständ-

nis zwischen Kontaktzonenrichter und amtierendem Richter führte dazu, dass es zu einer Disqualifikation kam, die Halle tobte, die Mannschaft wusste überhaupt nicht, was ihnen angelastet wurde, und der amtierende Richter brauchte einen Augenblick, um sich mit seinem Assistenten zu beraten, ja und dann wurde entschieden, der Lauf ist zu wiederholen, so wie es zu Hause auch gewertet wird, bis zu dem Hindernis, an dem abgepiffen wurde, bleibt der Fehler/Verweigerung, die das Team aber gar nicht hatte, weitere können nicht hinzukommen, lediglich die Zeitnahme erfolgte von Beginn des Parcours. Nun muss der Leser wissen, dass es sich gerade bei dieser Mannschaft um unsere „jungen Wilden“ handelte, die am Vorabend sehr lange gefeiert hatten und konditionell nicht unbedingt in Bestform waren.

Hier kannte der Mannschaftsführer keine Gnade, das Jammern half nichts, die Mannschaft bekam die klare Ansage, das Maximale zu laufen, aber fair und nicht unter Abriss sämtlicher Stangen.

Genau das machte die Mannschaft mit einem tollen Erfolg und unter starkem Applaus der Zuschauer, eine irre Leistung, es war die einzige Mannschaft, die diese schwierigen Läufe fehlerfrei in einer Superzeit absolviert, was ihnen natürlich den Titel Europameister Team bescherte.

Tobias war also im Einzel S und in der Mannschaft Medium/Small sehr erfolgreich, aber auch mit seiner Malinois-Hündin setzte er sich im Agility auf Platz 12, und das gegen 413 weitere Starter in dieser Klasse.

Anne Lenz startete in der Klasse M erreichte Platz 10 von 187 Plätzen und die in einem Lauf mit 83 Disqualifikationen. Der Jumping Medium wurde von Silas Boogk gewonnen, Kristina Kabai setzte sich auf den 7. Platz beide kämpften gegen 190 Starter, von denen im JP übrigens 103 in die Disqualifikation liefen.

Pech hatte Kristina Kabai, die auch am Sonntag im Finale tolle Leistungen zeigte und in der Klasse M den 4. Rang mit einem Superergebnis errang. Die Engländerin hatte am Samstag durch einen umstrittenen Sieg in dieser Kategorie ihre Fahrkarte für das Finale gezogen, obwohl sie nach den Regeln zu disqualifizieren gewesen wäre. (Grund: Das Laufdiel stand relativ nahe an einem geöffneten Fenster, während der Hund der Engländerin im Parcours das Laufdiel zu arbeiten hatte, bellte ein Hund eines Zuschauers sehr aggressiv und steckte seinen Kopf dabei ins Fenster. Der Hund legte sich auf das Laufdiel und arbeitete nicht weiter. Hf. und Richter entschieden einvernehmlich, den Hund noch einmal am Laufdiel zu arbei-

ten unter Einbeziehung einiger Geräte, die vor dem Laufdiel lagen.) Es wurde gesagt, dass das Team auch die Geräte im weiteren Verlauf des Parcours gearbeitet hätte; jedenfalls bekam der Richter Applaus, dass er die Hundeführerin so unterstützte, das schlug allerdings komplett um, als dann die Durchsage kam, dass dieses Team zum Schluss des Laufes erneut starten dürfe, einen komplett neuen Lauf, da das Ereignis durch ein von außen einwirkendes Ereignis geschehen sei.

Genau diese Starterin siegte dann in der Kategorie und wurde Europameisterin, das fand kaum einer gut.

Ich möchte von dieser Stelle nicht nur den Startern, sondern auch unserem Team Mannschaftsführung danken, denn sie hatten die manchmal nicht so ganz stimmenden Zeitpläne immer gut im Blick, so dass unsere Starter immer dort waren, wo sie sein mussten.

Unserer WM-Mannschaft, die zum Teil auch in Neeroteren startete, wünsche ich viel Glück und Erfolg bei der WM.

CHRISTA BREMER



LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

RALLY OBEDIENCE TURNIER BEI DEN HUNDEFREUNDEN WÖRTH AN DER ISAR

Am Sonntag, den 14.07.2013 fand bei den Hundefreunden Wörth bereits das 2. Rally Obedience Turnier statt. Beachtliche 50 Teams waren in 3 Klassen am Start und kämpften um die tollen, teilweise auch von der Fa. Fressnapf gestifteten Preise.

In der Klasse Beginner wurde, zur Freude aller, der Jugendliche Simon Harnrieder vom „Pfortentreff Bacht“ mit seiner Spitzhündin „Sissi“ Sieger und zeigte so den „alten Hasen“ wie man den Hund fast fehlerlos durch den Parcours führen kann. Der Stolz über dieses tolle Ergebnis war natürlich groß. Er siegte vor Margit Weber mit „Cleo“ und Petra Stepke mit „Fairy“. In

der 1. Klasse konnte sich Andrea Rach mit „Jack“ vor Heinz Karger mit Dancer und Manuela Heublein mit Mexx behaupten. Die Klasse 2 führte Iris Leschik-Ochernal vor Iris Pürkel mit „Chaja“ und „Loki“ an. Natürlich belegte Simon Harnrieder auch noch den ersten Platz bei den Jugendlichen vor Corinna Meier mit „Aimy“ und Daniela Baier mit „Easy“. Von den Hundefreunden Wörth kamen Angelika Herbst mit „Thommy“ und Robert Müller mit „Milo“ auf die guten Plätze 4 und 5 bei den Beginnern und schafften damit den Aufstieg in die Klasse 1.

Ein großes Dankeschön der Leistungsrichterin Angelika Just, die mit viel Liebe zu



Foto: Gabi Müller

dieser Sportart ihre Auswertungen vornahm. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer für ihre tollen Leistungen.

GABI MÜLLER

HAPPY AGILITY SUMMER EVENT (H.A.S.E.) 2013 EIN VOLLER ERFOLG



Foto: Andi Geier

Bereits zum fünften Mal in Folge veranstaltete der Beilgrüner Hundesportverein „HSV Altmühlhopsler e.V.“ sein H.A.S.E. (Happy Agility Summer Event) vom 28.06. - 30.06 2013. Da der äußerst aktive Verein nach wie vor leider noch nicht über ein eigenes Turnierrgelände verfügt, waren die Verantwortlichen sehr erfreut, das Turnier, wie auch schon im vergangenen Jahr, auf dem Gelände des FC Nassenfels austragen zu dürfen. Ein Sportgelände wie man es sich besser nicht wünschen kann.

Besonders hervorzuheben sind die Mitglieder des FC Nassenfels, die sich das gesamte Turnierwochenende um die Verpflegung der rund 200 Hundesportler gekümmert haben.

Neben Startern aus ganz Deutschland waren in Nassenfels auch Hundesportler aus Österreich, Slowenien und Tschechien vertreten. Die Teilnehmer nahmen zum Teil hunderte von Kilometern Anfahrts in Kauf, um bei diesem Hundesportevent starten zu können.

Am Samstagabend veranstalteten die „Altmühlhopsler“, wie schon die Jahre zuvor, die mittlerweile legendäre „H.A.S.E. Night“. Bei leckeren Cocktails und toller Musik, durch den eigens für diese Veranstaltung engagierten „DJ Chris“, ließen die Teilnehmer die ersten beiden Turniertage gemütlich ausklingen.

Auch in sportlicher Hinsicht konnte die Veranstaltung überzeugen, so gingen neben dem Drittplatzierten in der Einzelwertung der Weltmeisterschaft 2012 auch einige Mitglieder des diesjährigen Deutschen, sowie Österreichischen WM-Kaders in Nassenfels an den Start.

Besonderer Dank gilt natürlich auch den beiden Leistungsrichtern Daniela Zintl und Phillip Müller-Schnick, die mit sehr schönen, flüssig zu laufenden und anspruchsvollen Parcours für spannende und spektakuläre Läufe sorgten. Bei den „Altmühlhopslern“ freut man sich schon wieder auf das nächste Jahr – wenn es wieder heißt: „H.A.S.E. 2014“.

ANDI GEIER

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
Hunde-Haftpflichtversicherung:	Vereins-Haftpflichtversicherung:	Pferde-Haftpflichtversicherung:	
1 Hund mit €125,- SB €39,87	je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
Zwinger-Haftpflichtversicherung:	Figuranten-Unfallversicherung:	Pony / Kleinpferd €31,97	
4 Hunde mit €150,- SB €80,69	je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10	
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66			

LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

www.dvg-berlin-brandenburg.de

BSP OBEDIENCE 2013



Die Freude war groß, als aus der Anmeldung tatsächlich ein Startplatz auf der diesjährigen DVG Bundessiegerprüfung Obedience wurde.

Habe ich doch gerade erst vor einem Jahr mit dem „Gehorsam in Perfektion“ wie man Obedience auch nennt, begonnen, machte ich mich am 05.07. „just-for-fun“ auf den Weg nach Düsseldorf zum Polizei-Sport-Verein, wo ich und die anderen knapp 100 Starter nicht nur eine hervorragende Organisation, sondern auch beste Verpflegung, einen tollen Platz zum Zelten und sogar einen Platz zum freien Training vorfanden.

Das Probetraining war bereits voll im Gange: Jeder Starter hatte genau 5 Minuten Zeit, den Kunstrasen des Fußballplatzes zu betreten. Wir nutzen diese, mit der Stoppuhr kontrollierte Zeit, hauptsächlich für unsere „Problem“-Übungen und viel freies Spiel, denn immerhin standen wir beide noch nie auf solch einem Kunstrasen. Das

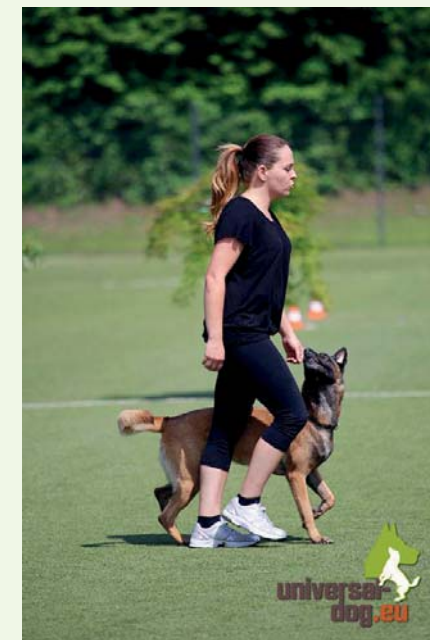


Foto: Alexandra Finke, universal-dog.eu



Probetraining der anderen verfolgte ich danach mit Adlraugen und habe sehr viele neue Ideen und Trainingsansätze davon mitnehmen können. In Gesprächen an den Abenden konnte ich das Gesehene hinterfragen und mir weitere wertvolle Tipps holen.

Am nächsten Tag war es dann soweit. Der mit Musik unterlegte Einmarsch aller Teams, in Reihenfolge der Landesverbände, sorgte sicher bei dem ein oder anderen für Gänsehaut. Ich hätte mir sehr gewünscht, mit weiteren Teams aus dem LV Berlin-Brandenburg einzumarschieren, doch dieses Jahr war ich leider die einzige Starterin. Der DVG-Präsident Christoph Holzschneider hielt die Ansprache und die Spannung stieg.

Mein Start ließ nicht lange auf sich warten. Am Vorabend bei der heiteren Verlosung zog ich die Startnummer 8, was mir bereits ab Samstagmittag ein entspanntes Restprüfungswochenende als Zuschauer versprach. Auf dem Vorbereitungsplatz konnte man sich schon warmlaufen, bevor es ernst wurde. Viel viel Training und mindestens genauso viel Glück verhalfen uns zu 269,5 Punkten und somit zum Sieger der Klasse 1.

Der Wettergott war auf unserer Seite, meinte es aber dann doch zu gut mit uns. Am Sonntagnachmittag wurde es nicht nur drückend heiß, sondern die Hitze brachte auch den Kunstrasen zum Flimmern und bereitete doch einigen Hunden der Klasse 3 Probleme. Trotz dieser erschwerten Bedingungen konnte man noch sehr viele tolle Teams und Leistungen sehen, wie bereits am Samstag auch.

Am späten Sonntagnachmittag erfolgte dann der Einmarsch zur Siegerehrung, welcher aufgrund der nun schon unerträglichen Hitze auf dem Kunstrasen verlagert wurde auf den Übungsplatz des PSV. Sieger der Klasse 2 wurde Sabine Witfeld mit



Fotos: Alexandra Finke, universal-dog.eu

Shadoway's Frosty Fun, Bundessieger der Klasse 3 Anette Weber mit Henry und Bundesjugendsiegerin Bianca Selter mit Wildsong's Facts and Fiction in der Klasse 1.

Ein reichhaltiges und liebevolles Verpflegungsangebot während der gesamten drei Tage gestalteten den Aufenthalt mehr als angenehm. Der Polizei-Sport-Verein, der MV Düsseldorf Benrath und der MV HSG-Ratingen 1925, welche die gemeinsame Organisation durchführten, leisteten ganze Arbeit! Unzählige Wassernäpfe in Abstand von wenigen Metern auf dem gesamten Gelände sorgten für ausreichend Flüssigkeitszufuhr bei den Hunden und auch die geparkten Autos wurden sogar regelmäßig auf Sonnenstand und vierbeinige Fracht kontrolliert und Herrchen und Frauchen „ermahnt“. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, welche in diesem Ausmaß nur durch eine hervorragende Organisation und viel Aufopferung der freiwilligen Helfer zu organisieren ist.

Ich habe an diesen drei Tagen nicht nur viel erlebt und gelernt, sondern auch tolle Bekanntschaften geschlossen, was den Besuch der Bundessiegerprüfung auch ohne Start lohnenswert gemacht hätte. Ich hoffe sehr, im nächsten Jahr unseren Landesverband wieder vertreten zu können und das vielleicht in einem größeren Team aus mehreren Startern.

Allen Teilnehmern noch einmal herzlichen Glückwunsch und hoffentlich bis nächstes Jahr.

ANGELIQUE KRÜGER

LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

GEBRAUCHSHUNDSSPORT IM LANDESVERBAND HAMBURG

In einer kleinen Serie stellen wir alle Hundesportarten vor, welche im Landesverband Hamburg betrieben werden. In dieser Ausgabe ist der Gebrauchshundssport an der Reihe.

Die Arbeit mit Gebrauchshunden ist die traditionelle Art der Hundeausbildung, die natürlich auch in und um Hamburg lange und intensiv betrieben wird. Gebrauchshundssport (GHS, bis vor kurzem VPG) ist diejenige Sportart, die am häufigsten in unseren Mitgliedsvereinen betrieben wird. Dreiviertel der Hamburger Vereine führen GHS in ihrem Ausbildungsprogramm.

Mit dem Aufkommen der neuen Hundesportarten und mit dem teilweise geänderten Verständnis der Hundehaltung und -ausbildung bemerkt man bundesweit einen Rückgang der Sportlerzahlen im Bereich GHS. Diese Entwicklung ist auch in Hamburg präsent, doch sind wir im Landesverband froh, dass der Abwärtstrend gestoppt und die Talsohle offensichtlich durchschritten ist. An der diesjährigen Landesverbandsmeisterschaft IPO nehmen fünfzehn Teams teil – das ist eine Steigerung um 50 Prozent. Besonders bemerkenswert ist die Zusammensetzung der Teams. Fünf Starter waren schon im Vorjahr im Rennen, zehn Startplätze werden von jungen Teams eingenommen. Das ist eine vielversprechende Entwicklung.

ZEHN HAMBURGER TEAMS BEI DER BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE IN DÜSSELDORF

Der Landesverband Hamburg war in diesem Jahr mit so vielen Obedience-Teams wie selten zuvor bei der Bundessiegerprüfung vertreten und stellte somit eine der größten Teilnehmergruppen. Die Hamburger kamen ganz sprichwörtlich mit „Kind und Kegel“ nach Düsseldorf. Unter den Fans war auch Obedience-Nachwuchs Jodie Katharina (sieben Monate) – sogar mit eigenem Hamburger Nummernschild am Kinderwagen, und „Kegel“ hat ein richtiger Obedience-Sportler ohnehin immer dabei.



Die Hamburger Teams bei der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft Foto: Dajana Masekowski

Wie in vielen Landesverbänden erfreut sich die Fährtenarbeit auch in Hamburg steigender Beliebtheit. In unserem Landesverband hat sich die Sportlerzahl in dieser Disziplin in den letzten Jahren verdreifacht. So war es auch nur konsequent, dass eine Hamburger ARGE aus drei Vereinen (Geesthacht, Lüneburg und Stelle) die Bundessiegerprüfung der Fährtenhunde 2012 ausgerichtet hat.

Um dem großen Interesse Rechnung zu tragen, hat der Landesverband – als erster und einziger – eine jährlich ausgetragene IPO-FH-Prüfung ins Leben gerufen, den „Hamburger IPO-FH-Pokal“.

Die Besonderheit an IPO-Fährtenhundprüfungen ist das Absuchen von zwei Fährten. So findet die erste Suche am Samstag statt, die zweite am Sonntag. Die erfolgreiche Teilnahme am Hamburger IPO-FH-Pokal bietet den Sportler eine gute Gele-



Unsere Spitzen-Fährtenportlerin Eva-Maria Löhden, welche den LV Hamburg auch bei Deutschen Meisterschaften vertritt Foto: Andreas Rieschick

genheit, wichtige Qualifikationspunkte für die Bundessiegerprüfung zu sammeln.

Doch auch im IPO-Bereich sind in Hamburg viele hervorragende Sportler zuhause. Der Obmann für den Gebrauchshundssport Rüdiger Wilhelms kann auf motivierte und gut vorbereitete Sportler zurückgreifen, welche den Landesverband mit Begeisterung und regelmäßig großem Erfolg bei der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft vertreten.

Der Gebrauchshundssport kann auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken, die zumindest in Hamburg noch lange nicht zu Ende geschrieben ist.

ANDREAS RIESCHICK

Viele Sportler waren ganz gespannt, das erste Mal auf Kunstrasen laufen zu können. Ist das nun gut oder schlecht, wurde in den Monaten davor immer wieder diskutiert. So wurde nach der Ankunft am Donnerstag gleich einmal der Boden unter die Lupe genommen. Es lief sich ganz ausgezeichnet auf dem ebenen, federnden Untergrund. Aber spätestens am Freitag beim Training zeigte sich, wo die Tücken lagen. Der Rasen heizte sich im Laufe des Tages extrem auf.

Jeder Sportler hoffte also – noch mehr als sonst – auf das Losglück, am frühen Morgen starten zu dürfen. Die Startbedingungen waren teilweise grenzwertig – aber es ist sicherlich nicht fair, wenn von dieser Veranstaltung nur der „Kunstrasen“ in der Erinnerung bleibt. So viele fleißige und stets freundliche Helfer waren im Einsatz – man war wirklich gerne Gast in Düsseldorf. Und, nicht zuletzt, es gab bei dieser BSP wieder ausgezeichnete Obedience-Vorführungen zu bestaunen.

Auch unsere Hamburger Teams konnten sich mit ihren Leistungen sehen lassen. Katharina Dabelstein und ihre Cão de Água Português-Hündin Yumi erreichten den dritten Platz in der Klasse 2, Elina Glocksien mit Harzer Fuchs Karlson landete mit einer tollen Vorführung auf dem vierten Platz ebenfalls Klasse 2. Für beide Teams war es die erste Bundessiegerprüfung. In der Klasse 3 belegte Suzanne Poehling mit Border Collie-Hün-

ZEHN HAMBURGER TEAMS BEI DER BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE IN DÜSSELDORF

den Sunny den dritten Platz und vertrat damit den Landesverband Hamburg auf dem Treppchen. Vorjahressieger Ursula Englert und Border Collie Dandy hatten mit dem heißen Boden zu kämpfen. Nachdem Dandy bei der Abrufübung aufstand, reichte es am Ende noch für Platz 5.

Wir freuen uns jetzt schon auf die Bundessiegerprüfung 2014 in Brilon im Sauerland. Ganz sicher wird der Landesverband wieder mit einem großen Kontingent vertreten sein. Es werden wieder neue Nachwuchs-Teams dabei sein, welche neben den „alten“ Hasen die einmalige Atmosphäre erleben wollen.

ANDREAS RIESCHICK



Fotos: Andreas Rieschick

DREI BUNDESSIEGER UND INSGESAMT 15MAL „HAMBURG POWER“ GRÖLTE ES ZUR SIEGEREHRUNG IN HÖVELHOF

37 Hamburger qualifizierten sich zur diesjährigen Bundessiegerprüfung im Turnierhundssport, die in diesem Jahr vom 26. bis 28. Juli im Landesverband Ravensberg-Lippe stattfand.

Unsere Hamburger hatten sich intensiv auf die BSP vorbereitet. So fanden beim NPV Altona und beim PHV Stelle zwei Trainingseinheiten statt. Einige Sportler trainierten vorab den Gehorsam auf Kunstrasen, da auf diesem auch auf der BSP vorgeführt werden musste. Andere fuhren bereits Wochen zuvor zur Sportanlage und bestätigten, was alle nach dem Wochenende sagten: Das war eine hervorragende Platzanlage. Der Campingplatz lag direkt neben der Sportanlage und angrenzend am Wald. Sportlerfreundliche Preise, ausgezeichnete Toiletten und ein Sportlerabend, bei dem manch einer bis nachts um vier das Tanzbein schwang.

Die Hamburger Teilnehmer an der BSP THS



Aber neben dem Spaß zeigten sowohl unsere ehrgeizigen Langstreckenläufer als auch die Kurzstreckensprinter bei diesen heißen Temperaturen hervorragende Leistungen. Nachdem der LV Hamburg 2008 und 2012 den undankbaren 4. Platz beim Combinations-Speed-Cup erzielte, schafften es Nadine Rönsch, Jürgen Kunzendorf und Rüdiger Rolappe nach mehr als 7 Jahren den Landesverband auf dem Treppchen zu vertreten.

Die „Krassen Kurzen“ Vanessa und Eileen Herrmann sowie Liesa Reichardt waren sichtlich einige Zentimeter größer als sie bei der Nationalhymne die Aussicht vom 3. Platz bei der CSC-Jugend genossen.

Danach ging es für viele heimwärts, andere wiederum blieben noch eine Nacht in Hövelhof. Der Hamburger THS hat eine Gemeinschaft, auf die wohl manch einer neidisch ist. Geschlossen traten wir Samstagmorgen um sieben beim Geländelauf an und waren die lautesten am Sonntag-

nachmittag beim CSC (wenn auch mit bereits angeschlagenen Stimmen).

Ich habe es genossen, Mannschaftsführerin zu sein. Ein ganz großer Dank geht an Regina Krause, die mich genial unterstützt hat. Unserem OFT Dirk Bomme, der aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnte, auf diesem Wege alles Gute!

SILVIA SCHOLZ
OFJ LV HAMBURG UND MANNSCHAFTSFÜHRERIN

Unsere Jugendlichen

Fotos: Silvia Scholz



LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

AUSBILDUNG ZUR OBEDIENCE-LEISTUNGSRICHTERIN –
3. ANWARTSCHAFT VON ANWÄRTERIN KIRSTIN NIEDERSTENSCHEE

Fotos: Judith Krause-Ebel



Kirstin Niederstenschée vom SpVdH Solingen-Merscheid, Mitgliedsverein des Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz, absolvierte am Sonntag, den 04. August, in Altstadt-Betrath ihre 3. Anwartschaft.

Es handelte sich um die Kreismeisterschaft der Kreisgruppe Krefeld in Verbindung mit einem offenen Turnier. Insgesamt durfte Kirstin an diesem Tag 25 Teams in allen Klassen bewerten, darunter auch die Leistungsrichter Beate Faust und Birgit Funk, sowie die ehemalige Leistungsrichterin Stefanie Niekamp. Zur Seite stand ihr Leistungsrichterin Judith Montag – eine sehr erfahrene Richterin der 1. Generation.

Kirstin ließ es sich nicht nehmen, die Leistungen ihrer „Patentante“ Beate Faust persönlich zu kommentieren und ihr zu dem vorzüglichen Ergebnis zu gratulieren.

Obediencelerichter Beate Faust hat die Patenschaft für Kirstin übernommen und steht ihr während der gesamten Ausbildung mit Rat und Tat zur Seite.

Alle waren sich einig: Kirstin hat ihre Aufgabe an diesem Tag gut gemeistert. Sie schenkte jedem Team die gleiche Aufmerksamkeit, bewertete stets fair und gradlinig und fand für jedes Team bei ihren Kommentierungen die richtigen Worte.

Ich wünsche Kirstin weiterhin viel Spaß bei ihrer Ausbildung zur Obediencelerichter.

tungsrichterin und kann es kaum erwarten, sie bald als Richterkollegin im Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz begrüßen zu dürfen.

OFO LV HRP, JUDITH KRAUS-EBEL

Der Profi für Hundetransportsysteme.

www.wuerz-anhaenger.de

Würz Anhänger
Fon (0 72 40) 83 98
wuerz.anhaenger@t-online.de

Turnierhundsportgeräte

www.ths-geraete.de

LANDESMEISTERSCHAFT OBEDIENCE IM LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ



Klasse 1: Vizemeister Jürgen & Jackson, Landesmeister Jacqueline & Jessie, Anika & Simba

Foto: Judith Krause-Ebel

Am 01. Juni 2013 fand unsere 6. Landesverbandsmeisterschaft Obediencelerichter auf dem Sportvereinsgelände der Hundefreunde Solingen-Merscheid statt. Die tolle Organisation und Prüfungsvorbereitung der 1. Vorsitzenden Kirstin Niederstenschée und die Gastfreundschaft ihrer Vereinskameraden ließ keine Wünsche offen.

Obediencelerichter Beate Faust richtete die Landesmeisterschaft am Samstag als auch das offene Turnier am Sonntag sehr gradlinig und fair. Beate hat eine besonders nette Art, die gezeigten Leistungen und Fehler zu kommentieren. Punktabzüge wurden lustig verpackt und so gelang es ihr, dass jeder Starter den Ring gut gelaunt mit einem Lächeln verließ. Unterstützt wurde Beate von 3 Ringstewards: Judith Kraus-Ebel/Klasse 1, Kirstin Niederstenschée/Klasse 2 und Anika Jacobs/Klasse 3. Alle drei Stewards führten auf der Prüfung auch ihre Hunde vor. Unterstützt wurden die Stewards von fleißigen Helfern: Dörthe Kugel/Klasse 1 und Elke Idel/Klassen 2 + 3. Das Wettkampfbüro war mit Claudia Beil und Marion Schröter besetzt.

Ein Dankeschön auch an die Sponsoren Barabas-Petshop und Royal Canin, die unsere Landesmeisterschaft mit Startergaben unterstützten.

Klasse 2: Vizemeister Sabine & Vito, Landesmeister Rita & Hunter, Annelie & Faraa



Ein besonderer Dank gilt allen Teams aus Solingen-Merscheid, Aachen, Leverkusen, Hürth, Voreifel und Limburg-Weilburg. Insgesamt gingen 11 Teams in der Klasse 1 und jeweils 5 Teams in den Klassen 2 und 3 an den Start. Alle Hundeführer haben ihre Hunde sportlich und fair vorgeführt. Jedes Team kann sehr stolz auf seine Leistungen sein, was die Ergebnislisten bestätigen.

Hier nun die jeweils ersten drei Plätze aller Klassen mit Wertnoten:

KLASSE 1

1. PLATZ: Jacqueline Liesenberg-Kühn (HSC Hürth-Rheinland) mit ihrer Australian-Shepherd-Hündin Jessie mit 266 Punkten und der Wertnote Vorzüglich
2. PLATZ: Jürgen Heinrich (HSV Leverkusen) mit seinem Border-Collie-Rüden Jackson mit 245 Punkten und der Wertnote Vorzüglich
3. PLATZ: Anika Jacobs (HSC Hürth-Rheinland) mit ihrem Australian-Shepherd-Rüden Simba mit 243 Punkten und der Wertnote Vorzüglich

KLASSE 2

1. PLATZ: Rita Preckel-Höller (R.F.V. Aachen) mit ihrem Tervuren-Rüden Hunter mit 250 Punkten und der Wertnote Sehr Gut
2. PLATZ: Sabine Henseler (SportFreundHund Voreifel) mit ihrem Malinois-Rüden Vito mit 229 Punkten und der Wertnote Sehr Gut
3. PLATZ: Annelie Lutterbach (R.F.V. Aachen) mit ihrer Golden-Retriever-Hündin Faraa mit 217,5 Punkten und der Wertnote Gut

KLASSE 3

1. PLATZ: Kirstin Niederstenschée (SpVdH Solingen-Merscheid) mit ihrem Border-Collie-Rüden Monty mit 282,5 Punkten und der Wertnote Vorzüglich
2. PLATZ: Judith Kraus-Ebel (Obediencelerichter Limburg-Weilburg) mit ihrem Münsterländer-Labrador-Elo-Mix Paul mit 267 Punkten und der Wertnote Vorzüglich
3. PLATZ: Karin Erfen (SpVdH Solingen-Merscheid) mit ihrer Border-Collie-Hündin Sandy mit 256,5 Punkten und der Wertnote Vorzüglich

Der Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz kann sehr stolz auf seine Obediencelerichter sein. Ich möchte mich bei euch allen für diesen tollen Obediencelerichtertag bedanken. Ich wünsche euch weiterhin viel Spaß und viel Erfolg und drücke allen Startern für die Bundessiegerprüfung am 06./07. Juli ganz fest die Daumen.

VIELE HUNDESPORTLICHE GRÜSSE, EURE LV OFO JUDITH KRAUSE-EBEL

Klasse 3: Karin & Sandy, Landesmeister Kirstin & Monty, Vizemeister Judith & Paul

Fotos: Judith Krause-Ebel



BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS 2013 IN HÖVELHOF 7 PODIUMSPÄTZE GINGEN IN DIESEM JAHR AN DEN LV HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

In diesem Jahr konnte der LV HRP einige Teilnehmer an den Start schicken. Es waren 8 Einzelkämpfer in den Disziplinen Geländelauf 2000 m, 5000 m und im Vierkampf. Außerdem starteten noch 2 CSC-Mannschaften mit jeweils 3 Teilnehmern für die Jugend und für die Erwachsenen.

Von insgesamt 13 Starts konnte sich der LV HRP 7 Podiumsplätze sichern, 5 davon gingen an unsere THS-Jugend: Unsere beiden Jüngsten Tom Schilling (8 Jahre) mit Nikita und Katja von Stumberg (10 Jahre) mit Leni erliefen sich 2 Podiumsplätze. Tom wurde mit einer Laufzeit von 10:06 in der Jüngstenklasse A-Bundessieger im Geländelauf 2000 m und Katja erreichte mit einer Laufzeit von 9:25 den 2. Platz in der Jüngstenklasse B im 2000 m Geländelauf. Die weiteren 4 Podiumsplätze erliefen Johannes Dufner mit Findus und Daniela Holst mit Lasse. Johannes wurde in der Jugendklasse im Geländelauf 5000 m mit einer Zeit von 19:30 min Bundessieger 2013 und erreichte Platz 3 mit einer Zeit von 7:05min im Geländelauf 2000 m. Daniela wurde in der Alterklasse A im Geländelauf 5000m ebenfalls Bundessieger 2013 mit einer Zeit von 19:03 und erreichte Platz 2 im Geländelauf 2000 m mit einer Zeit von 6:38 min. Der 4. Bundessiegertitel ging an unsere Jugend-CSC-Mannschaft.

In den Vorläufen Samstags konnte die CSC-Jugendmannschaft zunächst nicht überzeugen. Bei den Finalläufen kamen sie Runde um Runde weiter – fehlerfrei und



Foto: Susan Sulaj

mit Laufzeiten von 30,77 min und 29,83 min. Im Finale konnte sich unsere Jugend-CSC-Mannschaft dann mit einer Laufzeit von 29,69 min (Bestzeit aller Jugendmannschaften der diesjährigen BSP) durchsetzen und wurde Bundessieger 2013.

Unsere Erwachsenen-CSC-Mannschaft hatte leider etwas Pech. Aufgrund eines Sturzes in einer Sektion wurden kostbare Sekunden verschenkt und noch 2 Fehlerpunkte kassiert. Da die Konkurrenz dieses Jahr sehr stark war, konnte sich unsere Erwachsenen CSC-Mannschaft leider nicht für die Finalläufe qualifizieren.

Frank Urban erreichte im Geländelauf 5000 m mit einer Laufzeit von 21:15 min Platz 7 und im Geländelauf 2000 m mit einer Laufzeit von 7:43min Platz 11. Außerdem startete noch Konni Wolff mit Leya vom HSC Hürth im 2000 m Geländelauf und erreichte Platz 17.

Im Vierkampf starteten Annelie Lutterbach mit Enki und Rita Preckel-Höller mit Hunter aus dem RFV Aachen für den LV HRP und sicherten sich mit 250 und 249 Punkten Platz 5 und 6 in der Alterklasse B.

Herzlichen Glückwunsch!

ROBERT KENDL

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

PFERD ODER HUND? DRESSUR- UND SPRINGREITEN VS. OBEDIENCE UND AGILITY

Präzision, Geschwindigkeit und Teamwork wurden den Pferdefachleuten des 23. „Pferd“ nicht nur im Dressurviereck und im Springparcours dargeboten. In den zahlreichen Umbaupausen dieses traditionellen Reit- und Springturniers durften die Agility- und Obediencesportler unseres Landesverbandes in einem separaten Schaubereich vom 16. bis 18. August 2013 in Mühlengiez bei Güstrow zeigen, dass der Hundesport dem Pferdesport in nichts nachsteht.

Drei Zwei- und fünf Vierbeiner aus dem Hundesportverein „Mecklenburgs Agility Jumper“ waren an diesem Wochenende nach Mühlengiez gereist, um den Agilitysport im Landesverband weiter publik zu machen. Franziska Arndt mit Sheltie Yell und Jack Russel Terrier „Leo“, Ursula Mertins mit Oskar, sowie Ilona Scriba mit Flat Coated Retriever „Nelly“ und Nachwuchshund Papillon „Peanuts“ zeigten, wie das mit dem Partner Hund so im Agility von statten geht.

Die Agility-Teams überzeugten mit ihrem Können, durch ein harmonisches Zusammenspiel von Mensch und Hund. Sie zeigten, dass die Hunde-Parcours in den Anforderungen an gute Ausbildung, der Wendigkeit der Vierbeiner, wie auch dem Tempo, dem Springreit-Parcours in Nichts nachstehen. Auch wenn alles etwas kleiner ist, so war der Unterhaltungswert mindestens genauso hoch wie bei den benachbarten Kollegen.

PFERD ODER HUND? DRESSUR- UND SPRINGREITEN VS. OBEDIENCE UND AGILITY

Nach Abschluss der Vorstellung wurde es den zahlreichen Zuschauern zudem ermöglicht, sich einmal selber in einem Agilityparcours auszuprobieren, was diejenigen mit Hund gerne annahmen.

So oft wird Obedience mit dem Dressursport verglichen. An diesem Wochenende hatten wir auf der großartigen Pferdeveranstaltung in Mühlengiez die Möglichkeit, dem Publikum diesen Vergleich zu bieten. Auf der einen Seite die Dressurprüfungen der Pferde, auf der anderen Seite fanden sich Hundesportfreunde, Helfer und eine Kommentatorin aus den Hundesportvereinen Bad Doberan, Bad Kleinen und Rostock-Biestow zu diesem Event ein. Unter anderem wurde ein kleiner Einblick in den Ablauf der Gruppenübungen gewährt und die systematische Steigerung der Schwierigkeiten in einzelnen Übungen aufgezeigt. Beispielsweise zeigte Lenox von der Wanderschäferei eine Apportübung aus der Klasse 1, welche durch Maja Zdeb dem Publikum erklärt wurde. Im Anschluss wurde dann ein Richtungsapport aus der Klasse 2 von dem Labrador Retriever Flying Flap Ears Finley vorgeführt.

Was dem einzelnen Zuschauer nun am Besten gefallen oder am Meisten beeindruckt hat, wird wohl sehr unterschied-



Birgit und Lennox beim Stehen und Betasten



Peanuts im Slalom

Fotos: Kirstin Rieschick

lich sein. Sicher ist, dass die Zusammenarbeit der beiden Sparten dem Publikum einen großzügigen Einblick in unsere Hundewelt gewährt und den Spaß an der Arbeit mit dem Partner „Hund“ vermittelt hat.

Herzlichen Dank an die Sportfreunde, welche sich vor und während der Veranstaltung engagiert haben. Es wird sicher auch

zukünftig erstrebenswert sein, ein neues Publikum in dieser facettenreichen Darbietungsform über den Hundesport zu informieren.

KRISTIN RIESCHICK
IN KOOPERATION MIT ILONA SCRIBA

EINE GIGA-PRÜFUNG MIT VIEL HERZ UND EIN WENIG SCHMERZ

Eine Meldezahl von 23 Hunden zu einer IPO-Vereinsprüfung im Hochsommer – ja es ist wahr! Vom 12. bis 14. Juli 2013 hat unser Verein „Mecklenburger Schweiz“ e.V. in Rittermannshagen die Sommerprüfung durchgeführt.

Seit mehreren Jahren bieten wir in dieser Jahreszeit eine 2-Tagesprüfung mit der Möglichkeit, eine IPO-FH-Prüfung zu absolvieren an. Erstmals hatten sich nur 6 Teams zu dieser Prüfung angemeldet. Außerdem waren 9 Paare zur Begleithundeprüfung, 5 Teams zu einer Schutzhundeprüfung und weitere 3 Paare zu FH 2 und FPr.-Prüfungen gemeldet, darunter waren auch 3 Gäste aus Berlin. Leider erkrankten 2 Hunde unmittelbar vor der Prüfung, so dass sich letztlich 21 Hunde dem Leistungsrichter, Herrn Günther König, und dem Leistungsrichteranwärter aus Berlin, Olaf Pritzkow, stellen mussten. Schon an dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an diese beiden, denn gerade am Samstag war es sehr warm und wie lang eine FH 2 ist, haben nicht nur die Hunde und ihre Hundeführer zu spüren bekommen, sondern insbesondere diese beiden, die Fährtenleger und der Prüfungsleiter. Danke an Nico Süfke und Uwe Riwaldt für die toll gelegten Fährten und natürlich auch Dank an Thomas Fechner, der wie immer eine sehr gute Arbeit als Schutzhundhelfer geleistet hat.

Am Freitag konnten alle Begleithunde die Prüfung bestanden und auch die FH 2-Hunde haben sich jeweils ein Sehr gut erschnüffelt. Die IPO-Schutzhunde haben sich auf dem Platz gut vorbereitet präsentiert. Andreas Krüger hat mit seiner Munja vom Mecklenburger Büffel die IPO 2 bestanden und Irmgard Mauer hat sich mit ihrer Vesta vom Greifenring für die diesjährige Landesmeisterschaft qualifizieren können.

Leider hatte Olaf Meyer mit seinem Zeus Pech in der Fährte, aber dafür hat er mit 92/93 Punkten in Abteilung B/C viel Freude bereitet. Den Freitag- und Samstagabend haben wir gemeinsam bei Essen und Trinken, vielen Fachgesprächen und lustigen Geschichten verbracht – die Stimmung war prächtig und es wurden viele neue Bekanntschaften geschlossen. Auch wenn am Ende 3 IPO-FH Hunde das Ziel nicht erreichen konnten – sie wollen alle im nächsten Jahr wiederkommen! Diesen Appell haben wir gehört und freuen uns schon auf ein Wiedersehen spätestens im Juli 2014!

MARIANNE STERNAL (AUSBILDUNGSWART DES VEREINS)



Foto: Marianne Sternal

ERFOLGREICHES WOCHENENDE FÜR DEN BAD DOBERANER HUNDESPORTVEREIN

Am 27. und 28. Juli 2013 vertraten unsere Hundesportler aus den Hundesportvereinen Bad Doberan, Bad Kleinen und Gadebusch den DVG Landesverband Mecklenburg-Vorpommern auf der Bundessiegerprüfung im Turnierhundsport in Hövelhof (Nordrhein-Westfalen).

Es trafen sich die besten 350 Turnierhundesportler aus ganz Deutschland zum Wettkampf um die Bundessieger zu ermitteln. Aus dem Hundesportverein Bad Doberan vertraten Lars Paepke mit seinem Dobermann Vasko im 2000 m-Geländelauf und Ulla Börsting mit CattleDog-Mix Buddy im Vierkampf 3 den Landesverband. Elisabeth Passow konnte durch Verletzung mit ihrer Boxerhündin Gina leider nicht im 5000 m-Geländelauf antreten.

Bei Temperaturen um die 38 °C gaben die Hundeführer mit ihren Hunden alles. Lars Paepke mit Vasko erreichte mit einer Zeit von 7:02 Minuten in der Altersklasse männ-

lich ab 35 einen sehr guten 8. Platz. Ulla Börsting (Altersklasse weiblich ab 61) mit Buddy errang im Vierkampf 3 den 1. Platz. Damit holte sie zum 5. Mal den Bundessiegertitel.

Auch die Hundesportler aus den anderen Vereinen brauchten sich nicht zu verstecken.

■ Andreas Poteradi (AK35) mit Luna – HFSV Gadebusch – Vierkampf 3: 2. Platz

■ Jens Rüffler mit Tinka (AK 35) – Bad Kleinen – 2000 m-Geländelauf: 15. Platz und die

■ CSC-Mannschaft (Andreas Poteradi, Torsten Malinowski, Ralf Koeppel) aus dem HFSV Gadebusch belegte einen sehr guten 4. Platz. Es war eine gelungene Bundessiegerprüfung mit vielen Erfolgen.



Foto: Annett Krüger

Gesamte Mannschaft (v.l.n.r.): Jens Rüffler, Lars Paepke, Andreas Poteradi, Rainer Klieme, Ulla Börsting, Jörg Dreier (Obmann für Turnierhundsport im Landesverband), Ralf Koeppel, Torsten Malinowski

Allen Siegern und Platzierten unseren herzlichen Glückwunsch. Wir möchten uns auf diesem Wege bei dem Veranstalter DVG-Landesverband Ravensberg-Lippe für die hervorragende organisierte Veranstaltung bedanken.

ANNETT KRÜGER (VA FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT)

LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
www.lv-nord-rheinland.de

DER HUNDESPORT UND SEINE REGELN! UNBEQUEM ODER BERECHTIGT

Wenn wir uns dieses Thema anschauen, wird jeder Hundesportler und Funktionsträger in unserem Verband stöhnen und sagen: „Brauchen wir das überhaupt?“

Meine persönliche Meinung dazu, Regeln zeigen den Bedarf, an Stellen auf, an denen von selbst nichts geht. Viele Mitglieder kümmern sich auch erst um Regeln, wenn sie selbst oder ihre Belange betroffen sind. Dann kennt man Satzungen, Bestimmungen zwar nur bruchstückweise, aber vielleicht können wir daraus etwas für die persönlichen Belange machen.

Schön ist auch, wenn sich Mitglieder eines Mitgliedvereins bei ihren Belangen direkt an den DVG wenden. Ich kann euch aus Erfahrung sagen, es bringt nichts, außer, dass dann der Schaden größer ist als zu Anfang.

Jedes Mitglied aus einem Verein, welcher dem DVG angehört, sollte wissen, dass er nur über den Verein Mitglied in unserem Verband ist. Im DVG gibt es keine Einzelmitglieder.

Damit wären wir bei einer wichtigen Regel. Der erste Ansprechpartner in einem Mitgliedsverein des DVG ist der Vorsitzende. Denn dieser vertritt die Interessen seiner Mitglieder zum Verband. Er informiert sich bei seinem Kreisvorsitzenden oder Landesvorsitzenden, wenn es keine Kreisgruppen im Landesverband gibt, und dieser gibt die Belange, Wünsche oder Anträge dann über den Landesverband zum DVG und der Kreis ist geschlossen.

Da aber jeder Verein eine Satzung haben muss, die nicht im Widerspruch zur DVG Satzung stehen darf, hat der Verein und sein Mitglied Spielregeln zu beachten, die der Verein bei der Beschließung seiner Satzung sich selbst auferlegt hat.

Allein an diesem kurzen Beispiel sehen wir, dass ein Miteinander gar nicht so einfach ist. Es wird im Falle eines Falles versucht, diesen Kreis für seine Interessen zu durchbrechen. Dieser Versuch ist zwar menschlich, aber in der Struktur des Verbandes nicht durchführbar.

Ich glaube, dass es ohne Spielregeln bei solch einer Anhäufung von Einzelinteressen gar nicht anders geht, als mit vorgegebenen Regeln. Es ist wie im normalen Leben, auch da kann der Einzelne nicht tun und lassen was er will. Ich gebe zu, dass sich im Laufe der Jahre eine Menge Regeln angehäuft haben, wo wir dann immer wieder stöhnen, was soll das, es ist doch nur unser Hobby. Natürlich ist es das und soll es auch bleiben, aber würden wir es gut finden, wenn jeder machen kann, was er will. Bei der Ausbildung bei den Prüfungen und bei Anträgen für Verbesserungen oder Anpassungen, die uns unser Umfeld auferlegt. War es früher wirklich besser? Nein, es gab nicht so viele Vorschriften für unseren Sport, die ihn überwachen. Auch diese Gesetze sind aus einem Bedarf entstanden, da nicht jeder mit seinem Hund in seinem Lebensumfeld vernünftig umgeht, und z. B. andere belästigt oder gar verletzt. In unserem Sport hat es sich durchgesetzt, dass jeder Hundesportler sich als Einzelkämpfer darstellt, und nur noch seinen Vorteil haben will. Ein Zusammenhaltsgefühl wie es früher einmal war, gibt es schon lange nicht mehr. Die

DER HUNDESPORT UND SEINE REGELN! UNBEQUEM ODER BERECHTIGT

meisten Hundeführer benutzen nur noch den Verein, Kreisgruppe und Landesverband, um ihre Interessen durchzusetzen und ihren Vorteil zu haben. Und auch, weil es in unseren Reihen fast nur noch Neid und persönliches Gezicke gibt, sind solche Regeln entstanden. Damit wir einen einheitliche Weg beschreiten für unser aller Hobby.

Es wird aber auch durch Vorstandswechsel und Verjüngung der Vorstände immer wieder versucht, sein Nicht-informiert-sein zu überdecken.

Dabei ist es doch für alle Beteiligten besser, wenn wir uns auskennen, und wissen wie es gehen soll. Aber es ist auch immer wieder zu sehen, dass Vorstände und Gliederungen aus dem Bauch heraus arbeiten und entscheiden. Bei solch einer Arbeitsweise ist es doch nur eine Frage der Zeit,

wenn etwas nicht richtig ist und wieder zurück zum Vorstand kommt. Wenn das dann passiert, ist im Normalfall immer die höhere Instanz schuld und nie der Verursacher.

Sicher hat ein Vereinsvorstand in der heutigen Zeit wirklich eine Menge Arbeit, um seinem Verein ein Überleben zu ermöglichen. Viele Vereine, die ich kenne, haben für ihren Verein keinen Versicherungsschutz aus Geldmangel. Sie haben auch geringe Jahresbeiträge, um ihr Überleben zu sichern. Aber sind wir doch einmal ehrlich, was bleibt denn von einem Mitgliedsbeitrag übrig, wenn der Verband seinen Beitrag, den des Landesverbandes und der Kreisgruppe, abgebucht hat? Unsere Mitglieder sehen es doch selten ein, dass ein Hundesportverein einen höheren Beitrag braucht, als es sich ein Mitglied denkt. Viele Mitglieder haben auch ein Problem

damit, wenn ihre Wünsche nicht realisiert werden. Die Gliederungen sprechen und entscheiden nicht für den Einzelnen sondern für viele. Dafür sind sie da, und darum wurden sie installiert. Wenn jeder in seinem Verein und in seinem Verband nicht immer nur Fehler suchen würde, sondern fragt, wie kann ich euch helfen, hätten wir alle einen großen Schritt nach vorn gemacht. Sollte es dann noch gelingen, dass die Ausbildung in der Gemeinschaft funktionieren würde, hätten wir ja den Idealfall für alle gefunden. Aber in der Realität sieht es doch so aus, dass wir, wenn wir nicht selbst auf einer Prüfung führen, noch nicht einmal bereit sind unsere Sportskameraden zu unterstützen. Aber wenn diese Mitglieder führen, wehe es sind nicht alle da, dann ist aber der Teufel los. Eine wie ich meine, sehr egoistische Einstellung und dem Miteinander absolut abträglich.

PETER KRISCHER, LV VORSITZENDER

VIERLÄNDERVERGLEICHSKAMPF: 7. JULI 2013 IM MV BOCHUM-ENGELSBURG LV WESTFALEN

Am 07. Juli fand der diesjährige Vierländervergleichskampf zwischen den Landesverbänden Weser-Ems, Ravensberg-Lippe, Westfalen und Nord-Rheinland statt.

Die Ergebnisse werden aus den fünf besten Teilnehmern des jeweiligen Landesverbands ermittelt.

Jeder Landesverband versucht, seine besten 12 Vierkämpfer an den Start zu schicken. Hier wird Turnierhundsport auf höchstem Niveau geboten und gleichzeitig das Zusammengehörigkeitsgefühl der Sportler gefördert. Denn alle Sportler möchten ihren Landesverband gebührend vertreten.

PLATZ 1 LV Weser-Ems	1.366 Pkt.
PLATZ 2 LV Westfalen	1.356 Pkt.
PLATZ 3 LV Nord-Rheinland	1.329 Pkt.
PLATZ 4 LV Ravensberg-Lippe	1.251 Pkt.
BESTER VK 3 MÄNNLICH	
Daniel Birkholz mit Bandit, LV Weser-Ems	285 Pkt.
BESTER VK 3 WEIBLICH	
Melanie Licciardi mit Digger, LV Westfalen	279 Pkt.
BESTER STARTER DER EINZELNEN LANDESVERBÄNDE:	
LV Ravensberg-Lippe: Nadine Spiritus mit Hexe	272 Pkt.
LV Nord-Rheinland: Thomas Polster mit Benyi	272 Pkt.
LV Westfalen: Melanie Licciardi mit Digger	279 Pkt.
LV Weser-Ems: Daniel Birkholz mit Bandit	285 Pkt.

Der ausrichtende Verein Bochum-Engelsburg nahm die Sportler und Gäste sehr herzlich auf und verwöhnte sie mit allem, was die Küche hergab.

Bei sehr schönem Wetter begrüßte der LV OfT vom LV Westfalen Martin Schlockermann um 8.30 Uhr alle Hundesportler der vier teilnehmenden Landesverbände und wünschte den Teilnehmern ihren angestrebten Erfolg. Auch der 1. Vorsitzende des LV Nord-Rheinland Peter Krischer und der LV OfT Manfred Klingele begrüßten die Sportler vom LV NRL und wünschten ihnen viel Erfolg. Pünktlich gingen die ersten Teilnehmer an den Start. Nach jeder Gruppe teilte Martin Schlockermann den Teilnehmern und Zuschauern den jeweiligen Zwischenstand mit.



Fotos: Thomas Polster

LV FH 1 / 2 MEISTERSCHAFT AM 5. UND 6. OKTOBER BEIM HSV ZÜLPICH

WEGBESCHREIBUNG ZUM VEREIN:

- !!! Für Navigationsgeräte bitte 53909 Zülpich, Heimbacher Straße eingeben !!!
- Abfahrt Düren, links Richtung Düren, über Düren, Stockheim, Soller, Froitzheim, im Kreisverkehr geradeaus bis zur Kreuzung Wollersheim, dann links B265 Richtung Zülpich. Nach ca. 3 km rechts Richtung Eppenich. Die Platzanlage liegt nach ca. 50 m auf der linken Seite.
- Von Zülpich Richtung Schleiden/Gemünd, auf der B265 hinter Langendorf links Abzweig Eppenich.

- Von Schleiden Richtung Zülpich, auf der B265 hinter Wollersheim rechts Abzweig Eppenich.
- Von der A1 kommend, A1 Abfahrt Euskirchen/Zülpich Richtung Zülpich/Schleiden/Gemünd.
- Schnellstraße bis zum Ende (Zülpich), rechts abbiegen auf die B265, hinter Langendorf links Abzweig Eppenich.

Anfragen wegen Camping bitte an folgende Mailadresse: MarioBobrowski@web.de

WILLIBERT HEINRICHS

LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE
www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

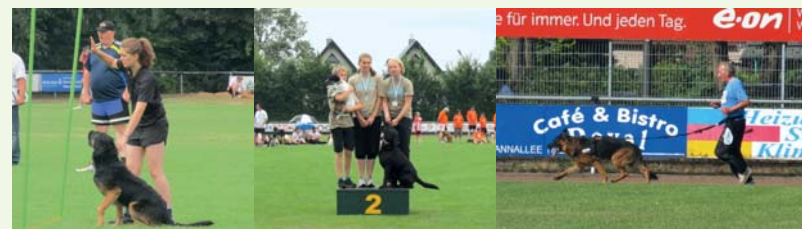
UNSERE TURNIERHUNDSPORTLERINNEN AUF DER BUNDESSIEGERPRÜFUNG

Nicht nur als HelferInnen, sondern natürlich auch als StarterInnen waren unsere SportlerInnen nach Hövelhof gereist mit dem Ziel den ein oder anderen Pokal in unserem Landesverband zu halten.

Von den 8 GeländeläuferInnen (1x GL 5000 m/7x GL 2000 m) schafften dies immerhin 4 TeilnehmerInnen. Hubert Littmann/Benny, HSG Marsberg, war über die 5000 m mit 22:30 min. der Schnellste in der AK m ab 61 Jahre. Über die 2000 m konnten sich Nuria Peske/Enno, Brakeler Hundefreunde (Pl.1, AK w ab 15) Maurice Pauly/Bella, GHSV Schlangen (Pl. 2, AK m bis 14), Julius Kosfeld/Crombie, Paderborner Hundefreunde (Pl. 2, AK m ab 15) und Eckhard Oesterhaus/Rocco, GHSV Schlangen (Pl. 3, AK ab 66) über ihre Pokale freuen. Leider war im Vierkampf die Ausbeute nicht so gut. Hier schafften es allein Fabienne Eydt/Sam und Volker Möwe/Mia, beide Partner Hund Bad Salzuflen, jeweils auf Platz 3 ihrer Altersklasse. Erst im CSC zeigten die SportlerInnen aus Ravensberg-Lippe wieder, wie schnell sie sein können. Bei den Jugendlichen belegte unsere Mannschaft „Die Schlümpfe Schlangen“ mit Jacqueline Pauly/Arco, Maurice Pauly/Bella und Melanie Hippe/Marly als Ersatzstarterin aus Brakel

Platz 2. Bei den Erwachsenen hatten wir mit den Partner Hund Runners mit Torsten Eydt/Avanti, Volker Möwe/Brandon und Nadine Spiritus/Aycon eine in den letzten Jahren außerordentlich erfolgreiche Mannschaft am Start, die am Finaltag Platz 3 belegte und sich damit gegen 30! weitere Mannschaften durchgesetzt hat. Herzlichen Glückwunsch!

MARTINA SCHUBERT



Melanie Hippe mit Marly (CSC Jugendmannschaft)

Platz 2, die CSC Jugendmannschaft „Die Schlümpfe Schlangen“ (v.l. Maurice Pauly mit Bella, Melanie Hippe mit Marly als Ersatzstarterin aus Brakel und Jacqueline Pauly mit Arco)

Eckhard Oesterhaus mit Rocco, GHSV Schlangen (Platz 3, AK ab 66)
Fotos: Reinhold Pauly

LANDESMEISTERSCHAFT GEBRAUCHSHUNDSPORT 2013
RONJA REIMERS MIT USCARDY VOM HAUS MECKI IST LANDESMEISTERIN 2013

Schutzdienst – Rücktransport,
Ronja Reimers und Uscardy



Fährtenarbeit – Ronja Reimers und Uscardy

Freifolge – Ronja Reimers und Uscardy

Ronja Reimers vom HSV Bad Salzuflen mit ihrer Malinois Hündin Uscardy vom Haus Mecki ist alte und neue Landesmeisterin im Gebrauchshundsport.

Mit vorzüglichen 291 Punkten konnte sie an den Erfolg des letzten Jahres anknüpfen und sich den Titel vor ihren Vereinskollegen Cölestin Ohrmann (282 Punkte) und Isolde Rose (280 Punkte) sichern. Den Grundstein für den Titelgewinn legten Ronja und Uscardy bereits am Samstag in der Fährte. Hier gab es für LR Mario Dauks, der die Abteilungen A und C bewertete, wenig auszusetzen, so dass hier 99 Punkte für eine exzellente Nasenarbeit verblieben. Das beste Ergebnis an diesem Tag. Aber auch die Fährtergebnisse der übrigen Teams konnten sich sehen lassen: Von den 11 Teilnehmern, die am Samstag in der Fährte an den Start gingen, erzielten 6 Teams ein vorzügliches Ergebnis. Mit der Startnummer 1 konnten Ronja und Uscardy am Sonntagmorgen direkt an die Leistungen des Vortages anschließen. Sowohl

in der Abteilung B, der Unterordnung, die von unserer Gastrichterin Dunja Schmidt aus dem LV Bayern bewertet wurde, als auch in der Abteilung C, dem Schutzdienst, zeigten die beiden vorzügliche Leistungen, die stets mit einer sehr harmonischen und präzisen Arbeit einher gingen. Hier verblieben abschließend in beiden Abteilungen jeweils 96 Punkte. Ein deutlicher 9 Punkte Vorsprung bedeutete am Ende des zweiten Wettkampftages dann den Sieg. Von den ursprünglich 13 gemeldeten Startern waren leider im Vorfeld der Meisterschaft bereits zwei Ausfälle zu beklagen, ein drittes Team wurde während der Fährtenarbeit disqualifiziert, so dass letztlich am Sonntag nur noch 10 Teams um den Titel des Landesmeisters kämpften. Alles in allem war es wieder mal eine ansprechende Meisterschaft, deren Ausrichtung in diesem Jahr der PHV Herford übernommen hatte. Das Team um den 1. Vorsitzenden Hartmut Kröger war dieser Aufgabe hervorragend nachgekommen. Der PHV Herford, der in der Vergangenheit schon zahlreiche Lan-



Siegerehrung – Die drei Erstplatzierten der LVM Gebrauchshundsport 2013 (v.l. Isolde Rose, Ronja Reimers, Cölestin Ohrmann – alle HSV Bad Salzuflen)
Fotos: Martin Köplin

desverbandsmeisterschaften mit Bravour ausgerichtet hat bot auch dieses Mal den Teilnehmern und Gästen ein perfektes Umfeld. Mit der Siegerehrung, die von Klaus Lücke (1. Vorsitzender LV) vorgenommen wurde, endete eine gelungene Landesmeisterschaft im Gebrauchshundsport.

MARTIN KÖPLIN

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
www.dvg-sachsen-anhalt.de

HUND- UND FAMILIENTAG IN HARSLEBEN

Am 29.6. führten wir unseren ersten Hund & Co. Familientag durch.

Auch wenn das Wetter an diesem Tag nicht immer auf unserer Seite war, konnten wir uns doch über einige Besucher und Starter freuen. Ein Hunderennen und eine Hundeshow standen auf dem Programm, zwischendurch wurden die zwei- und vierbeinigen

Gäste immer mit kleinen Präsenten und kleinen Leckerlis versorgt. Eine besondere Aktion, waren schöne Fotos fürs Familienalbum von einer professionellen Fotografin geschossen. Diese Aktionen rundeten unser Programm ab. Nach der Siegerehrung aller Größenklassen gab es bei einer großen Tombola allerlei nützliche Sachen rund um unseren Vierbeiner zu gewinnen.

DESIREE REBETTKE



Foto: MV Harsleben

50% Frischfleischanteil vom Rind in jedem Beutel Trockenfutter! **Koerber's** 40 Jahre Bewährte Spitzenqualität

Die „besondere“ Hundenahrung!

Hat Ihr Hund JUCKREIZ, LECKSUCHT, EKZEME oder sonstige FELLPROBLEME?

Wir helfen Ihnen, wie vielen anderen zuvor! Infos mit Referenzen unter www.koebers.de.

Jahrzehntelange Erfahrungswerte aus eigener, seit 1957 bestehender Hobbyzucht Deutscher Schäferhunde, haben zur stetigen Verfeinerung der Rezepturen beigetragen.

Koerber Futtermittelfabrikation Hundesportartikel

Blücherstraße 11 · D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
Fax +49 (0) 23 27 - 2 16 09
info@koebers.de · www.koebers.de

von jeglichen Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

NEU NEU NEU
Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten Kauprodukten in Spitzenqualität wie z. B. Trockenpannen, Rinderkopfhaut, Ochsenzämer, Ochsenmäuler, Kälbermasen etc.
Infos im Onlineshop: www.koebers.de

AGILITY-TUNNEL

TOP-Qualität!
Viele Farben!
Günstige Preise!

ISH-Blümel-GmbH
Telefon 0 45 04/46 02
www.hundetunnel.de

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.dvg-s-h.de

OBEDIENCE-LANDESMEISTERSCHAFT UND TIEF „CHRISTOFFER“



Fotos: Birgit Finger

Regengüsse ununterbrochen, Seenbildung auf der Ahrensböcker Platzanlage, Fußarbeit im Watt, Wassergymnastik statt Distanzkontrolle, Apportel fischen, kurzum so war sie, die Obedience-Landesmeisterschaft 2013.

Erstmals fand bei der HSG Ahrensböck eine Obedienceprüfung statt, aber dass diese im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser fallen“ würde, damit hatte keiner gerechnet.

Die gute Laune ließen sich die fleißigen Helfer hierdurch aber nicht verderben. Gut vorbereitet und eingewiesen durch Ringsteward Ulrike Meyer sorgten sie für einen reibungslosen Ablauf.



Ebenso ließen sich die Obediencesportler durch das Wetter nicht abschrecken. Auch wenn so mancher Vierbeiner an diesem Tag bei der Ablage lieber schwebte oder in der Grundstellung konstant ein perfektes „Steh“ zeigte, so hatte jeder Verständnis dafür.

OLR Rudi Bartlang hatte immer wieder aufmunternde Worte für die Starter parat und ließ in seine Bewertungen die äußeren Umstände mit einfließen. Das norddeutsche Wetter konnte ihm nichts anhaben.

Als dann am Nachmittag die Stimmung doch zu sinken drohte, wusste Bearded Collie Faxe das zu verhindern: Beim Abrufen in Kl.3 zeigte er ein perfektes Verbeugen statt Platz und alle, samt Frauchen, mussten herzlich lachen. Am Ende des Tages standen dann auch die Sieger der Obedience-Wasserschlacht fest:

- Landesmeister in Klasse 3 wurde Kathrin Behnke-Brethack mit Robbie, HSC Hanseat VORZÜGLICH
- Platz 2 ging an Klaus-Dieter Wilken mit Fionne, HSC Hanseat VORZÜGLICH
- Platz 3 an Christina Köbsch mit Jess, SGV Heiligenhafen
- Landesmeister Klasse 2 Inga Schilling mit Emil, HSV Eckernförde SEHR GUT
- Landesmeister Klasse 1 Susanne Lenz mit Würfel, SHV Todtglüsingener SEHR GUT

Weitere Ergebnisse unter www.dvg-s-h.de bzw. www.hsg-ahrensboeck.de
OFO S-H URSULA ENDERICH

BSP OBEDIENCE 2013 IN DÜSSELDORF



Team Schleswig-Holstein: Maritta Meick mit Yogi, Klaus-Dieter Wilken mit Fionne, Christina Köbsch mit Jess, Inga Schilling mit Emil

In diesem Jahr wurde das Starterkontingent fast vollständig ausgeschöpft. Am Freitag, den 5. Juli, trudelten daher so nach und nach beinahe 100 Starter nebst Mitgereisten an der Sportmeile Grafenberg ein, um die angebotene Trainingszeit von 5 Minuten pro Ring in Anspruch zu nehmen.

Aus dem Landesverband Schleswig-Holstein waren wir zu viert. Inga Schilling mit Emil (Exotic Gin von Quan and Avy's Home) in der Klasse 2 und Christina Köbsch mit Jess (Working Jess vom Rehgebirge), Maritta Meick mit Yogi, Klaus-Dieter Wilken mit Fionne (Fionne vom roten Merlin) in der Klasse 3.

Bei der Startnummernauslosung am Abend vor allen Klasse 3-Startern das Losglück hold. Sie zogen niedrige Startnummern, so dass sie ihre Einzelübungen am Sonntag vor der ersten Pause um 10 Uhr absolvieren konnten. Inga musste am Samstag allerdings bis nach der Mittagspause warten um mit ihren Einzelübungen loslegen zu können.

Das Wetter entwickelte sich derweil von freundlichem Sommerwetter zu hochsommerlicher Hitze.

Die Platzanlage des PSV Düsseldorf der in Zusammenarbeit mit befreundeten Düsseldorfern die Arge BSP Obedience 2013 bildete, befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu aufwendig und professionell gestalteten Sportstätten direkt am Grafenberger Wald. Die mit Kunstrasen ausgestatteten Fußballfelder wurden für die Wettkampf- und Vorbereitungsringe zur Verfügung gestellt. Die Ringe waren daher optimal eben und gleichmäßig. Bei ansteigenden Temperaturen offenbarte der Kunstrasen allerdings den Nachteil sich unangenehm aufzuheizen. Gerade für die Nachmittagsstarter wurden die Bedingungen zunehmend schwierig. Auch für Rich-

Begrüßung



Foto: Christina Köbsch



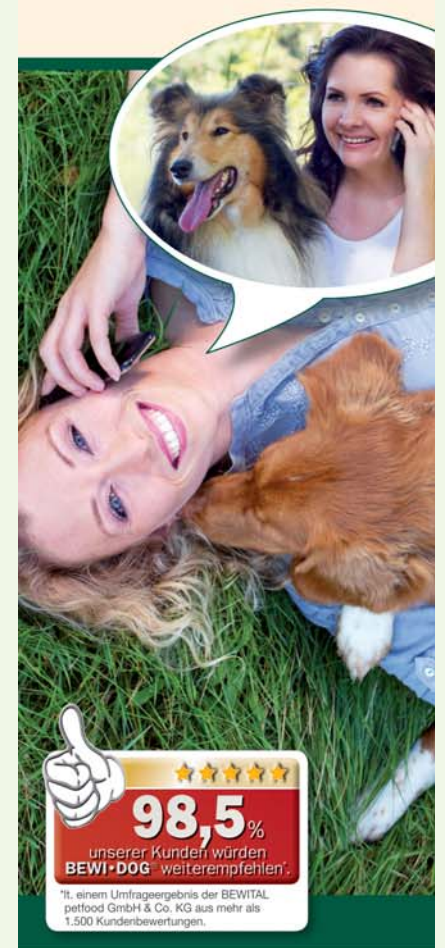
Einmarsch von Aktiven und Funktionären

ter und Stewards stellte insbesondere der Sonntag mit seinem straffen Zeitplan und den immer weiter ansteigenden Temperaturen eine große Herausforderung dar, die sie wundervoll meisterten.

Was die Ergebnisse angeht, hatten wir uns eigentlich etwas mehr erhofft. Wir haben alles gegeben aber manches lief nicht ganz rund. Emil war sehr beeindruckt vom Geschehen und Inga konnte mit ihm diesmal kein Ausbildungskennzeichen erwerben. Sie belegten mit 179 Punkten aber trotzdem noch Rang 11 von 18. Christina und Jess erlaubten sich die wenigsten Patzer, blieben aber bei einigen Übungen hinter ihren Möglichkeiten zurück und belegten mit 250 Punkten Platz 10, was für ihre erste BSP in der Klasse 3 kein schlechter Anfang ist. Klaus-Dieter und Fionne erreichten nach einer Nullrunde beim Abrufen mit Steh und Platz 225,5 Punkte und Platz 23, Maritta und Yogi nach Nullern beim gerichteten Apportieren und der Geruchsidentifikation noch 226,5 Punkte und Platz 20 von 48 Klasse 3 Startern. Natürlich haben wir nicht nur gepatzt, sondern hatten auch Übungen dabei, die super toll geglückt sind. Zum Beispiel Fionne's Gruppenübungen und ihre Fußarbeit, Metallapport und „die Box“ von Jess und Yogi. Übungen die uns in unserer Arbeit bestätigen haben, die uns stolz gemacht haben auf die Leistungen unserer Vierbeiner und auf denen wir aufbauen werden. Insgesamt durften wir als Team Schleswig-Holstein an einem tollen Event teilnehmen und drei aufregende Tage in Düsseldorf verbringen.

Unseren herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben dieses möglich zu machen.
INGA SCHILLING UND MARITTA MEICK

BEWI • DOG®
active dog sport



98,5%
unserer Kunden würden BEWI • DOG® weiterempfehlen.
*lt. einem Umfrageergebnis der BEWITAL petfood GmbH & Co. KG aus mehr als 1.500 Kundenbewertungen.

Würden Sie Ihren Freunden ein gutes Futter empfehlen?

Wir wollten es genau wissen und haben Hundehalter(innen) gefragt, die BEWI • DOG® bereits füttern. Das Ergebnis: 98,5% sind mit BEWI • DOG® sehr zufrieden und würden es weiterempfehlen. Verantwortungsvolle Hundehalter vertrauen BEWI • DOG®, weil es in Deutschland hergestellt wird und Qualität und Preis stimmen. Lassen auch Sie sich von BEWI • DOG® überzeugen und informieren Sie sich unter www.bewi-dog.de.



Auch in der praktischen 25-kg-Vorratsgröße erhältlich!

BEWITAL petfood GmbH & Co. KG • Industriestr. 10
46354 Südlahn-Oeding • Tel.: 02862 581-0
Fax: 02862 581-58 • www.bewital-petfood.de
Made in Germany

„S-Klasse für Sporthunde“ aus Aluminium

www.hundebboxen.de
07774/9220-0

Typ X
Typ A

SCHMIDT
FAHRZEUGBAU GmbH
78253 Eigenlingen/HONSTETTEN

DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG TURNIERHUNDSPORT 2013



Tina Edling und Fram



Edeltraud Hildebrandt mit Felix



Gunnar Ehlers mit Nikos

Fotos: Sönke Hansen

In diesem Jahr waren wir in Hövelhof zu Gast. Der ausrichtende LV Ravensberg-Lippe hatte eine herrliche Wettkampfstätte bereitgestellt und auch der direkt angrenzende Wohnwagenstell-/Zeltplatz war hervorragend gelegen und ausgestattet.

Die sportlichen Disziplinen wurden im Stadion auf einer sehr guten Rasenfläche und – Gehorsam – auf Kunstrasen ausgetragen. Dieser wurde am Samstag für viele Teams zu einer „Hitzefalle“, die diverse Schwächen im Abschluss der einzelnen Aufgaben des Gehorsams aufzeigte. Die enorme Hitze, die sich auf dem Kunstrasen bei deutlich über 30 Grad im Schatten bildete, führte teilweise zu leichten Verbrennungen der Hundepfoten. Da hatten alle Zuschauer nicht nur Verständnis, sondern fühlten mit, wenn der Hund in der Grundstellung und bei den technischen Aufgaben unruhig wurde. Die Wetterbedingungen waren besonders am Samstag extrem, am Sonntag etwas erträglicher. Dank guter Fürsorge der Hundehalter traten so gut wie keine Probleme bei unseren vierbeinigen Teamkolleginnen und -kollegen auf. Auch dies ist ein Markenzeichen des Turnierhundsports, der den Teamgedanken in den Vordergrund stellt, und dazu gehört im Wesentlichen ein gut aufgelegter und arbeitsfreudiger Hund.

Hiervon hatten die Schleswig-Holsteiner insgesamt 9 Teams aufzubieten, die alle motiviert an den Start gingen.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten, schon im Geländelauf konnten die beiden angetretenen Teams sich Platzierungen erlauben. Edeltraud Hildebrandt (GHV Moisling) wurde mit Felix in einer Laufzeit von 8:02 Minuten Bundessiegerin und Harald Müller (GHSV Sylt) konnte sich mit Django

in einer Laufzeit von 08:39 Minuten einen dritten Platz in der Altersklasse M 61 sichern. Die Gehorsamsdisziplin des Vierkampfs am Samstag war für die hier angetretenen Teams eine echte Herausforderung. Deutlich mehr als 30 Grad im Schatten forderten alles, was in der Ausbildung angelegt wurde. Trotzdem wurden Ergebnisse erzielt, die eine gute Ausgangslage für die Gesamtwertung ergaben.

Nur zwei Teams hatten am Samstag die Laufdisziplinen zu bewältigen. Edeltraud Hildebrandt konnte mit Felix hier hervorragende Ergebnisse erlaufen. Leider war für Holger Bartelsen und Cilja schon beim ersten Start im Hürdenlauf Schluss. Eine nicht ganz auskurierte Verletzung des Hundeführers brachte das vorzeitige Ende für dieses Team.

Die Qualifikationsläufe im CSC-Mannschaftswettbewerb blieb für die Auswahlmannschaft SH-2 (Gunnar Ehlers mit Nikos, Rainer Höft mit Bandit und Bernd Sotzek mit Akasha) am Ende erfolgreich, der Einzug in die Finalrunde am Sonntag wurde mit einem 5. Platz erreicht. Die zweite Auswahlmannschaft OH-FL konnte sich leider nicht erfolgreich platzieren. Für diese Teams war nach den Vorläufen Schluss.



Harald Müller mit Django

Am Sonntag war es dann daran, die Ergebnisse zu komplettieren. Dies gelang einigen Teams so gut, dass in den VK-Altersklassen folgende Bundessieger aus Schleswig-Holstein gekürt werden:

- Tina Edling mit Fram (PGHV OH-Eutin) in der AK W31 (269 Punkte)
- Edeltraud Hildebrandt mit Felix (GHV Moisling) in der AK W51 (262 Punkte)
- Gunnar Ehlers mit Nikos (HSG Kiel) in der AK M41 (281 Punkte)

Bei den Endläufen der CSC-Teams konnte sich die Mannschaft SH-2 leider nicht bis in die Platzierungen vorkämpfen. Am Ende wurde ein beachtlicher 6. Platz erreicht.

Die abschließende Siegerehrung mit dem Einmarsch aller Aktiven in ihren „Landesfarben“ blieb in diesem Jahr weitgehend trocken (üblicherweise regnet es bei der Siegerehrung :-)) und bildete einen stimmungsvollen Ausklang der Veranstaltung.

Ein großes Lob gebührt dem Ausrichter mit seinen Helfern für einen gut organisierten Ablauf.

Für die Mannschaft aus Schleswig-Holstein war das Ergebnis überaus erfolgreich.

SÖNKE HANSEN (OFT)



Team Schleswig-Holstein

Fotos: Sönke Hansen

LANDESVERBAND WESTFALEN
www.dvg-westfalen.de

THS-TEAMS DES LV WESTFALEN GLÄNZTEN BEI DER DVG-BSP-THS 2013 NICHT NUR IM GELÄNDELAUF, SONDERN AUCH IM VIERKAMPF!

Fotos: Magnus Pomm, www.tierfoto-nrw.de



Sieger im Vierkampf Altersklasse M61 – Ekehard Keßler und Bodo vom HSC Bramsche



Stephan Schreiter und Lotta (MV Recklinghausen) im Viertelfinale des CSC



Marion Bräucker und Paula (HSS Ostbevern) – schnellstes weibliches Team im 2000 m-Geländelauf

Mit 80 Teams war der LV Westfalen zur diesjährigen DVG-BSP im Turnierhund-sport noch Hövelhof im Kreis Paderborn angereist. Bei hochsommerlichen Temperaturen glänzte das Team aber nicht nur durch Quantität, sondern auch durch Qualität. Mit jeweils elf ersten, zweiten und dritten Plätzen war der LV Westfalen das erfolgreichste Team des DVG!

Am Samstag begann die BSP mit den 5000 m und 2000 m-Geländeläufen mit Hund. Da das Thermometer schon um 8.00 Uhr morgens 20 °C anzeigte wurde es im wahrsten Sinne des Wortes ein verdammtes heißes Rennen für alle Zwei- und Vierbeiner. Aber die Teams des LV Westfalen zeigten, dass sie sich in den Wochen zuvor bestens vorbereitet hatten und demonstrierten wieder ihre Vormachtstellung im Geländelauf. Die Hälfte aller ersten Plätze ging auch in diesem Jahr wieder nach Westfalen. Besonders hervorzuheben sind hierbei wieder Sven Vogt und Marion Bräucker. Sven erlief mit 17:31 mit seiner Finja die schnellste Zeit im 5000 m-Geländelauf und Marion, die verletzungsbedingt auf die 5000 m verzichtete, ließ es sich nicht nehmen, die 2000 m zu laufen und hierbei die schnellste Zeit bei den weiblichen Teilnehmerinnen zu erlaufen. Zusätzlich stellt der LV Westfalen mit Uwe Raupach den ersten Sportler mit Handicap bei der DVG-BSP-THS. Anstatt auf zwei Beinen ging er mit seinem Lenny mit seinem Handbike (Rollstuhl) auf die 2000 m-Geländelaufstrecke und „errollte“ eine beachtliche Zeit von 8:19 Minuten.

Im Vierkampf hatten die Teams gerade im Gehorsam mit Außentemperaturen von über 30°C zu kämpfen. Hierdurch waren die Leistungen zweigeteilt und es gab viele sehr gute Ergebnisse aber leider auch ebenso viele mangelhafte Leistungen. Bei den Laufdisziplinen hatte das warme Wetter

kaum Auswirkungen auf die Zeiten, da es gerade Sprinter sehr warm mögen und sich alle Teams bei der BSP immer wieder auf die hervorragenden Bodenbedingungen auf den Sportplätzen freuen. „Man läuft, wie auf Teppich“ war von vielen Sportlern zu hören.

Erstmalig nahm in diesem Jahr Ekehard Keßler vom HSC Bramsche mit seinem Bodo an der BSP teil und ließ sich von nichts irritieren. Weder von den vier parallelen Gehorsamsringen noch vom Gehorsam in der Hitze und auch nicht, dass mehrere Teams parallel die Laufdisziplinen absolvieren. Wie man ihn kennt, spulte er alles ruhig und souverän herunter und falls er doch nervös war, dann hat man ihm das nicht angemerkt. Ganz erstaunt war er dann, als sein Vereinskamerad Peter Baasch mitgerechnet hatte und ihm mitteilte, dass er gewonnen habe. So richtig geglaubt hat er es aber erst, als er bei der Siegerehrung als Erstplatzierte aufgerufen wurde. Platz 1 im Vierkampf in der Altersklasse M61 bei der ersten Teilnahme an einer BSP ist eine beachtliche Leistung!

Auch wenn es der einzige erste Platz im Vierkampf blieb, konnten in diesem Jahr erfreulicherweise noch zwei weitere Teams mit zweiten Plätzen (Anna Holicka mit Angel (MV Brambauer) und Jochen Schröder mit Emil (MV Recklinghausen) und vier Teams mit dritten Plätzen glänzen (Melanie Licciardi mit Digger (MV Ahlen), Andreas Erdner mit Avena (HSV Do.-Wickede-As-seln), Gitta Grundmann mit Alpha (HSV Dortmund-Brackel) und Karl-Heinz Podlewski mit Justs (MV Recklinghausen). Eine phantastische Leistung, die wir Westfalen in dieser Vielzahl im Vierkampf schon lange nicht mehr feiern konnten.

Ganz spannend wurde es im CSC. Die Mannschaft LV Westfalen 2 mit Ingo Niemann,

Chris Erdner und Stephan Schreiter erlief am Samstag die besten Qualifikationszeiten und ging damit als Spitzenreiter in die K.O.-Läufe. Alle weiteren Mannschaften konnten sich leider nicht für das Finale qualifizieren, Ganz bitter erwischte es hierbei die Mannschaft Westfalen 1 mit Jochen Schröder, Naomi Höner und Ricardo Albus. Ihr fehlte nach 2 Durchläufen nur eine Hundertstel Sekunde zum Einzug in das Finale.

Leider erwischte auch das Team Westfalen 2 dann im Viertelfinale eine bittere Sekunde. Ganz knapp scheiterte man am Team des MV Mecklenburg-Vorpommern :-). Eigentlich war man noch nie so nah am Finale. Aber irgendwie ist es den westfälischen CSC-Teams nicht gegönnt, dass sie das Finale erreichen. Aber im nächsten Jahr gibt es ja wieder eine neue DVG-BSP-THS ...

Ein ganz großer Dank geht an dieser Stelle an Stephan Schreiter. Am Tag vor der BSP wurde er zum ersten Mal Vater. Trotzdem ließ er seine CSC-Mannschaft nicht im Stich und war sowohl am Samstag, als auch am Sonntag extra für den CSC nach Hövelhof gereist!

Auch das Jugend-Team musste sich leider im Viertelfinale geschlagen geben, so dass wir auch hier abwarten müssen, was die BSP 2014 bringen wird ...

Trotz der Enttäuschungen im CSC war es aber wieder eine phantastische und sehr erfolgreiche DVG-BSP-THS für den LV Westfalen. Jeweils elf erste, zweite und dritte Plätze sind eine gewaltige Demonstration der Stärke der Teams aus Westfalen. Daher auch an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Teams und vielen Dank an alle anderen Teams und die vielen Schlachtenbummler. Es hat viel Spaß zusammen mit Euch gemacht und ich freue mich schon →

THS-TEAMS DES LV WESTFALEN GLÄNZTEN BEI DER DVG-BSP-THS 2013 NICHT NUR IM GELÄNDELAUF, SONDERN AUCH IM VIERKAMPF!

auf die DVG-BSP-THS 2014 zusammen mit euch.

Der abschließende Dank geht noch an Dennis Gosain und Ricarda Rauscher, die auch in diesem Jahr wieder die Mannschafts-

führung übernommen haben und für das entsprechende „Wohlfühl-Klima“ für alle Teams gesorgt haben. Für dieses „Wohlfühl-Klima“ war aber auch der Ausrichter verantwortlich. Ein tolles Gelände und viele fleißige, nette und gut gelaunte Hel-

fer sorgten dafür, dass sich alle Westfalen in Hövelhof wohl fühlten. Daher ein ganz großer Dank an Wolfgang Hartinger und seinen vielen Helfer. Wir kommen in ein paar Jahren gerne wieder nach Hövelhof!

MARTIN SCHLOCKERMANN

INFOVERANSTALTUNG DES MV MARL-SICKINGMÜHLE: WAS IST OBEDIENCE EIGENTLICH?

Foto: Klaus Schautzki



Diese Frage wurde am Mittwoch, dem 31. Juli 2013, ausführlich und kompetent von der OfO des LV Westfalen e.V., Dr. Beate Scheffler, den anwesenden Mitgliedern und Gästen erklärt.

Im Vereinsheim am Lenkerbeckerweg in Marl begrüßte die Referentin und aktive Hundesportlerin die zahlreichen interessierten Hundebesitzer. Los ging es mit der Theorie. Nach 45 min. Vortrag und Diskussion waren Begriffe wie Metall-Apportel,

Distanzkontrolle, Box usw. keine Fremdwörter mehr. Auch auf die Grundausbildung und die Prüfungsordnung wurde eingegangen. Danach ging es über zur Praxis auf dem Platz. Hier zeigte die Sportkollegin Beate mit ihrer Hündin Trude einige Übungen aus der Obedience-Prüfungsordnung. Erstaunte Gesichter der Zuschauer waren aufgrund der gezeigten Leistung zu erkennen. Beate holte danach die Hundeführer/innen auf den Platz und trainierte verschiedene Übungen mit ihnen. Dabei

gab sie auch sofort jedem/ jeder Hundeführer/in Tipps und Tricks mit auf den Weg. Auch für die anwesenden Trainer des Vereins hatte sie wichtige Anregungen parat.

Wir danken Beate für diese intensive Einführung in die Sportart Obedience. Sie hat mit geballtem Fachwissen und ihrer ruhigen, freundlichen Ausstrahlung neue Anhänger für diese Hundesportart gewonnen.

KLAUS SCHAUTZKI

KG VEST-RECKLINGHAUSEN – ERWERB SKN „VPG THEORIE UND PRAXIS“ BEIM DVG-MV MARL-BRASSERT



Fotos: Sabine Zielinski

Vom 29.06.2013 bis 30.06.2013 verbrachten die 15 angereisten Hundesportler beim Marler Pinscher- und Schnauzer Club e.V. ein anstrengendes, aber sehr informatives Wochenende.

In dem vom DVG angebotenen Seminar ging es darum, den Sachkundenachweis in der Sparte VPG zu erwerben. Referent Martin Gugler (1. Vorsitzender im LV Westfalen und der KG Vest-Recklinghausen, Leistungsrichter VPG) konnte in den Vereinsräumen des DVG-Mitgliedvereins Marl-Brassert, motivierte Seminarteilnehmer begrüßen. Am Samstag, den 29.06.2013, konnten sich alle Teilnehmer gleich um 9.00 Uhr mit einem Frühstück stärken, bevor das Seminar mit viel Theorie, die durch Martin Guglers bildhafte Beispiele ein praxisbezogenes Flair erlangte, begann. Alle Anwesenden hatten auch die Möglichkeit über ihre bisherige

Arbeit mit Hunden zu erzählen. Nach der Mittagspause ging das Seminar in den praktischen Teil über, wobei die Gruppenarbeit im Vordergrund stand. Die in drei Gruppen eingeteilten Teilnehmer erhielten unterschiedliche Aufgaben, die es auszuarbeiten und zu diskutieren galt. Anschließend wurde das Ergebnis von den Gruppenteilnehmern vorgetragen und erläutert. Alle anderen Teilnehmer konnten Fragen stellen und Lösungsansätze wurden besprochen. Da sich der Seminartag zum Ende neigte, wurde die Besprechung der Aufgaben der beiden anderen Gruppen auf den Sonntag verschoben. Am Sonntag, den 30.06.2013, kamen alle Teilnehmer gut gelaunt zusammen, um nach dem gemeinsamen Frühstück die Arbeit von gestern wieder aufzunehmen. Die zwei Gruppenarbeiten wurden noch vorgetragen, wobei die lockere Stimmung an die des Vortages anknüpfte. Anschließend ging es an das Thema „Prüfungsordnung“, wobei besonderes Augenmerk auf die Neuerungen der seit 01.01.2012 geltenden Prüfungsordnung gelegt wurde. Nach einem Mittagessen vom Grill wurde dann die umfangreiche schriftliche Prüfung zum Seminarende abgelegt. Referent Martin Gugler war mit allen Teilnehmern zufrieden. Diese nehmen nun das Rüstzeug für eine gute Ausbildungsarbeit mit in ihre Vereine. Ein großes Lob verdienen auch die fleißigen Helfer des Marler Pinscher- und Schnauzer Club e.V., die durch das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten und der guten Verpflegung mit zum Gelingen des Seminars beigetragen haben

SABINE ZIELINSKI

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

URLAUBSDOMIZIL IM BAYER. WALD
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fahrtengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de

KLANXBÜLL vor Sylt u. DK Ü/Fr 21,- Euro PP, FeWo 2-6 P ab 210,- Euro/Wo, Fehaus bis 8 Pers. mit SAU, Whirl, Sol ab 300,- Euro/Wo Tel. 04668-386

MECKLENBURGER SEENPLATTE
FeWo's 33-60 Euro, zwei bis 10 Pers. Angelboote incl., Räucherofen, Gefrierschrank, Badebuchten, Spielplatz, Kanus, Motorboot, Geführtes Hechtangeln auf Ansage. Perf. für Urlaub mit Hund. Hunde sind kostenlos, www.waldhaus-neu-canow.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen geeignet, Pension, Ferienwohnungen, Bungalows, Fahrtengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-Sewekow.de

OSTSEE-LÜBECKER BUCHT 5P FeWs an Wald und See, renoviert, eingezäunter großer Garten, 2 km z. Strand, SAT-TV, Geschirrspülmaschine, Waschmaschine, ganzj. Bew., HS 50,- €, NS 40,- €, Tel.: 04529 / 301



www.moselurlaub-mit-hund.de
in 4**** FeWo in den Weinbergen von Wintrich mit 2 getr. Schlafz. + Balkon, Zwinger mit Freilauf. Elisabeth Schäfer, Kurfürstenstr. 20, 54487 Wintrich, Tel. 06534/8388

NEU – URLAUB IM TEISNACHTAL – NEU Preiswertes Ferienhotel im Bayr. Wald mit Pool i.d. Parkanlage. Alle Zi. mit DU/WC, TV Balk. Ü/F ab 19 €. Ideal für Fam., Vereine u. Tiere, neue Zwinger, SV-Trainingspl. Sauna. Hotel Christophorus Tel. 09929/902120
www.telehotel.de/christophorus_ruhmannsfelden/index.htm

!!! **www.pfoten-urlaub.de!!!**
FeWo an der Nordsee.
Urlaub mit und ohne Hund.
26954 Nordenham/Butjadingen
047 31/92 45 01 o. 0173 3 10 11 63

Treffpunkt für Hundesportler
Urlaubs- u. Trainingszentrum
Erzgebirge
„Berghaus am Katzenstein“
3*** Pension mit Landgasthof,
Zwingeranlage, Futterküche,
Übungsplatz, Flutlicht, Sauna,
Fahrtengelände, Auslauf satt.
Tel. 03735/91490, Fax 914949
www.das-berghaus.com

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen
2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR. Udo Brandenstein, Sängersweg 21, 34549 Edertal (Königs- hagen), Tel.: 05623/4630.

AUSLAND



URLAUB IN UNGARN, MIT SCHWIMMBAD (8 X 4 M) AM HAUS, Region Plattensee, Thermalbad im Ort – Ferienhaus mit westlichem Standard, 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer, KDB. TV mit SAT-Anschluss. Hunde willkommen. Bett- u. Duschwäsche wird gestellt. Preis ab 30,- EUR pro Tag. Ruf: 0208/46934023.
www.ferienhaus-mensch-hund.de

COSTA-BLANCA FERIENHAUS, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Fax 0234/590054, Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING WWW.CLICKERSHOP.DE
Große Auswahl versch. Clicker + Zubehör. Bücher-Leinen-Longierst-Trainingskarten DVD-Hundeklappliegen u.v.m. Staffelpreise

TIERURNEN PETRA STAADT
Bestellen Sie im Online-Shop ohne zusätzl. Versandkosten!



www.tierurnen-mit-herz.de

VERKÄUFE



Siegerländer/Westerwälder Kuhhunde, als solche 1465 i.d. Nassau'schen Weisthum erwähnt, sind die ältesten namentl. belegten HÜTE- und ARBEITSHUNDE Deutl.. Sie stehen im Wesen dem Mali nahe. Sind gemäßigter. Welpen sind Mitte 09 zu verkaufen. Näheres gerne u. 05205/72259. Selbst Halter seit 1996!

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IN RIESENBECK / DER GEBRAUCHSHUNDE / REITANLAGE SURENBURG

ES WAR DIE ERSTE VDH-DM IPO, BEI DER DVG SEINE STARTER DIREKT AUS DER DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG IPO ENTSENDEN KONNTE. DER DVG WAR AUCH DER ERSTE VERBAND, DER DIE GÜLTIGE REGEL, IN VDH DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN KÖNNEN ALLE HUNDE STARTEN, UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE FCI ANERKANNTE PAPIERE HABEN ODER NICHT, FÜR SEIN TEAM NUTZTE. DER DVG GING MIT 7 TEAMS IN DEN WETTBEWERB, ALLERDINGS FIELEN VOR ORT ZWEI TEAMS (DIETER JÄKEL UND STEFFI KÜHN) WEGEN ERKRANKUNG/VERLETZUNG AUS. MATHIAS DÖGEL WAR BESONDERS ERFOLGREICH UND SCHAFFTE DEN SPRUNG INS NATIONALTEAM UND WIRD ÜBER DEN VDH NATÜRLICH AUCH DIE DVG-FARBEN AUF DER WM IN CZ VERTRETEN, DIE WEITEREN TEAMS, SABRINA TITZ UND BERTRAM EIGENWILLIG PLATZIERTEN SICH MIT DEN SEHR GUTEN LEISTUNGEN IM VORDEREN FELDE DER VERANSTALTUNG, HANS-JÜRGEN FREITAG UND ULRIKE HAVERON KONNTEN AN DIESEM TAG DIE LEISTUNGEN IHRER HUNDE NICHT SO, WIE BEI DER BSP ABRUFEN, ABER ERZIELTEN EIN GUTES ERGEBNIS. INSGESAMT EINE ERFOLGREICHE MANNSCHAFT. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.



Mathias Dögel mit Holle vom Holzhäuser Flur

Fotos: Dieter Bremer

Es war die erste VDH-DM IPO, bei der DVG seine Starter direkt aus der DVG-Bundessiegerprüfung IPO entsenden konnte. Der DVG war auch der erste Verband, der die gültige Regel, in VDH Deutschen Meisterschaften können alle Hunde starten, unabhängig davon, ob sie FCI anerkannte Papiere haben oder nicht, für sein Team nutzte. Der DVG ging mit 7 Teams in den Wettbewerb, allerdings fielen vor Ort zwei Teams (Dieter Jäkel und Steffi Kühn) wegen Erkrankung/Verletzung aus. Mathias Dögel war besonders erfolgreich und schaffte den Sprung ins Nationalteam und wird über den VDH natürlich auch die DVG-Farben auf der WM in CZ vertreten, die weiteren Teams, Sabrina Titz und Bertram Eigenwillig platzierte sich mit den sehr guten Leistungen im vorderen Feld der Veranstaltung, Hans-Jürgen Freitag und Ulrike Haveron konnten an diesem Tag die Leistungen ihrer Hunde nicht so, wie bei der BSP abrufen, aber erzielten ein gutes Ergebnis. Insgesamt eine erfolgreiche Mannschaft. Herzlichen Glückwunsch.

In diesem Jahr hatte der Wettergott bei fast allen Qualifikationswettkämpfen wenig Einsicht mit den Hundesportlern und deren Hunden, entweder waren es unerträgliche heiße Temperaturen oder sintflutartige Regenfälle mit anschließendem dampfenden Boden, die das Leistungsvermögen der Teams stark beeinträchtigten.

Diese Veranstaltung glänzte hingegen mit absolut „hundesporttauglichem“ Wetter und einer Sportanlage, die für eine derartige Veranstaltung nicht besser hätte sein können. Wie würde der VDH Obmann für das Gebrauchshundewesen sagen: „jeder so, wie er es verdient“.

Verdient hatten es die Teams, die einen längeren Qualifikationsweg hinter sich hatten, um die Fahrkarte zu dieser Deutschen Meisterschaft zu erreichen. Gemeldet waren 66 Teams, von denen vier nicht antreten konnten und dann gab es zwei Pechvögel während der Veranstaltung, der Hund von Dieter Jäkel (DVG) zog sich eine schmerzhaftes Unterleibserkrankung zu, stellte zunächst die Nahrungsaufnahme ein und wollte dann nicht einmal mehr freiwillig Flüssigkeit aufnehmen, dass dieser Hund aus der Veran-

staltung genommen wurde, versteht sich von selbst. Anders sah das bei Stefanie Kühn und ihrem Malinois aus, das Team brachte aus der Fährte 97 und den Gehorsamsübungen 93 Punkte mit, bevor die zwei hochmotiviert in den Schutzdienst gingen. Leider lief der Hund im Teil 2 dann sehr hart auf, zeigte auch sofort eine Schonhaltung. Leistungsrichter und Hundeführerin sprachen einvernehmlich ab, den Hund einen Moment zu bewegen, um zu sehen, ob der Hund in die normale Bewegung zurückkehrte; dies schien auch zu sein, sodass einvernehmlich der Schutzdienst fortgesetzt werden konnte, aber schon beim nächsten Übungsteil zeigte sich, dass die Optik täuschte und der Schutzdienst musste abgebrochen werden. Vorab – von Steffi hörten wir, dass der Hund keine Knochenverletzung hat, sondern wohl eine starke Muskelzerrung/-dehnung, er wird also wieder gesund und kann weiter im Sport geführt werden, nur die langersehnte und in dieser Veranstaltung für das Team zum Greifen nahe Fahrkarte zur WM ist für diese Saison leider Geschichte.

Die VDH Deutsche Meisterschaft ist die einzige Veranstaltung, in der man wirklich die besten Vertreter aller Rassen im Wettbewerb miteinander sieht. Es ist die TOP-HUNDESORTVERANSTALTUNG DES JAHRES IM GEBRAUCHSHUNDESPORT.

Wie hoch das Interesse an dieser Veranstaltung ist, konnte man schon bei der Auslosung der Startreihenfolge sehen, das Zelt mit 500 Sitzplätzen reichte so gerade noch, und schnell nach der Auslosung gab es bereits vielerorts SMS, E-Mails an Fans, wann wer zu welcher Uhrzeit in der Fährte oder im Stadion anzutreten hatte.

Dass die dort vorgegebenen Zeiten leider an den Wettkampftagen nicht eingehalten werden konnten, lag an verschiedenen Umständen. Eine andere Platzaufteilung hätte Zeit einsparen können, aber ebenfalls die sehr ausführlichen Kommentare der Leistungsrichter in B (Juan Lopez) und C (Edgar Scherkl) brachten im Zusammenspiel starke Zeitverzögerungen.

Im Fährtenengelände gab es eine Ersatzfährte, die Udo Wolters, der amtierende Leistungsrichter zu vergeben hatte, ansonsten konnten →



Es machte Freude, der Rassevielfalt im Wettkampf zuzuschauen.

den. Im ersten Leistungsdrittel findet man zwar nach wie vor überwiegend Malinois aber auch Dt. Schäferhund, Riesenschnauzer, Rottweiler und Airedale-Terrier, nicht zu vergessen, Dobermann, Hovawart und Boxer begeisterten das Publikum.

Die gut siebenjährige Dobermannhündin Wilma vom Eschenbruch brachte 90 Punkte aus der Fährte, rutschte mit 89 soeben am SG in der Unterordnung vorbei und zeigte mit 91 Punkten einen tollen Schutzdienst, der auch Szenenapplaus vom fachkundigen Publikum bekam.

Das Publikum schaute wirklich interessiert vom frühen Morgen bis zum späten Nachmittag zu und äußerte seine Begeisterung über gezeigte Leistungen genauso, wie seinen Unmut, wenn es glaubte, eine vergebene Bewertung sei den gezeigten Leistungen nicht gerecht.

In der Abteilung B bewertete ein spanischer Leistungsrichter, der nur ein einziges „VORZÜGLICH“ in den Unterordnungsübungen vergab, und das bekam das Team Robert Parak mit seiner Malinoishündin „Finni von der Brunnenstadt“. Diese Hündin begeistert seit vielen Jahren fast alle Richter weltweit mit einer unnachahmlichen Unterordnung, und dieses Team ist seit vielen Jahren ganz weit oben, um nicht zu sagen, es hat den zweiten Platz in den Veranstaltungen gepachtet, aber man schaut ihnen einfach gern zu.

Die Leistungen in Abteilung C wurden von Edgar Scherkl beurteilt, auch er legte hohe Maßstäbe an, bei ihm gingen drei Hunde mit der Bewertung Vorzüglich vom Platz.

Einer von ihnen war Knut Fuchs mit seinem Orcan vom Further Moor, dem mit 97 Punkten der höchste Schutzdienst quittiert wurde, und auch die Unterordnung, mit der Bewertung von 94 Punkten, war eine tolle Leistung; leider kam das böse Erwachen

in der Fährte, zwei Gegenstände nicht zu verweisen, kostete dann natürlich einen vorher fast sicheren Platz auf der Nationalmannschaft.

Insgesamt eine richtig gute Veranstaltung, in der die drei verantwortlichen Ausrichter, die DVG-Vereine Rheine-Altenrheine, Rheine-Rodde und Rheine-Schotthock mit dem Vorstand des LV gute Arbeit leisteten, gewiss werden sie den bei dieser Veranstaltung beauftragten Caterer nicht erneut einsetzen, denn der war zu wenig flexibel, um das gute Gelingen der Veranstaltung zu unterstützen.

Allerdings zum guten Gelingen trugen dann die Fährtenleger, die Mitglieder der Gruppe und die Schutzdiensthelfer bei, die ihre Arbeit neutral und gut absolvierten, sodass weder die Fährtenaufsicht, noch die nationale Aufsicht, G. Diegel, vor schwierige Situationen gestellt wurde.

Die Mannschaften des VDH im Gebrauchshundwesen sind Weltspitze, das zeugt für einen hohen Ausbildungsstand, für Leistungsrichter, die mit ihren Beurteilungen die Teamfähigkeit Mensch/Hund genauso bewerten, wie die korrekte, freudige Ausführung von technischen Übungen. Dieses Zusammenspiel hat der deutschen Mannschaft in den letzten Jahren wiederholte Male den Titel Mannschaftsweltmeister aber auch Einzelweltmeister und Vizeweltmeister eingebracht.

Seit vielen Jahren mit den unterschiedlichen Hunden schaffen es Petra und Theo Sporrer immer wieder sich an die Spitze des Wettbewerbs zu setzen. Im letzten Jahr war ihr Mann Theo aktiv auf dem Team und wurde von ihr unterstützt und in diesem Jahr ist es:

- Petra Sporrer mit Malinois Erec von der schönen Ecke, 97-95-95 = 288 V VDH Deutsche Meisterin.
- Ihr folgt ein Vorjahres WM-Teilnehmer auf den Platz: Vize Deutscher Meister: Robert Parak mit Malinois Hündin Finni von der Brunnenstadt, 98 -97 -93 = 288 V.
- Drittplatzierte wurde Petra Reichmann mit Riesenschnauzer Hataro vom Lindelbrunn, 99-93-94 286 V.
- Den 4. Platz errang Björn Reckmann mit DS Life vom Fürstentum Kaunitz, 99-90-96= 285 SG
- Den 5. Platz erzielte Mathias Dögel mit Malinois Hündin Holle vom Holzhäuser Flur, 97-92-95 284 SG
- Reserve: Thomas Groß mit Malinois Arek vom Hessenauer Kreuz, 95-93-95 = 283 SG

Die gesamten Ergebnisse finden Sie unter: www.vdh-dm-2013.de

Ich sage immer: Freunde gewinnt man, Neider verdient man sich. Insoweit wird auch die diesjährige Mannschaft, die aus Malinois, Riesenschnauzer und Dt. Schäferhund besteht, in keine kleinen Fußstapfen treten, wenn sie uns am 18.-22.9.2013 in Tschechien vertreten wird und sich den Augen der Leistungsrichter stellt und kritisch von allen Mitbewerbern der Weltmeisterschaft betrachtet werden wird.

Ich hoffe, viele der Fans, die sich die VDH DM in Riesenbeck anschauten, werden die VDH Mannschaft auch während der Weltmeisterschaft vom 18.-22.9.2013 in Roudnice nad Labem (CZ) unterstützen.

Wir wünschen der Mannschaft den erhofften Erfolg und das Quäntchen Glück, das dazu gehört, Platzierung und Titel erneut zu gewinnen.

CHRISTA BREMER

aus dem Gelände 19 vorzügliche Fährten, 20 sehr gute, 11 gute, 4 befriedigende und 7 nicht bestandene Fährten gemeldet werden.

Das zeigt deutlich, dass die Hundeführer, die auf dieser Ebene führen, deutlich erkannt haben, dass keine der drei Abteilungen vernachlässigt werden kann, wenn man „oben mitspielen“ möchte.

Einige Hundeführer beklagten sich darüber, dass offensichtlich viele Prüfungsteilnehmer in das Prüfungsgelände gingen, um Übungsfährten zu legen, und gaben die Anregung bei nächsten Veranstaltungen auszuschreiben, vielleicht anhand von Flurkarten, welches Gelände ausgewiesenes Prüfungsgelände ist, das nicht betreten werden darf.

Man muss neidlos eingestehen, dass die Leistungsdichte von Jahr zu Jahr enger wird, schön ist festzustellen, dass auch die Gebrauchshundrassen, die sich neben Malinois und Dt. Schäferhund präsentieren riesige Schritte in der Ausbildung gemacht haben, dass kann auch anhand der Ergebnisse untermauert wer-

Petra Sporrer mit Erec von der schönen Ecke in der Fährte

Foto: Dieter Bremer



Die DVG-Mannschaft mit Mannschaftsführer Wolfgang Pahl

Foto: Anke Müller



Die WM-Mannschaft 2013, die den VDH in CZ vertritt



Die Sieger der VDH-DM IPO 2013

Fotos: Dieter Bremer



DVG-BSP/BJSP-THS 2013 IN HÖVELHOF

LEICHTATHLETIK MIT HUND IN PERFEKTION ... UND MIT HANDICAP

Fotos: Magnus Pomm, www.tierfoto-nrw.de



CSC-Jugend-Sieger Sektion 1 – Michael Eßer mit Alva



Bester männlicher Vierkämpfer – Gunnar Ehlers mit Nikos



Uwe Raupach im Handbike bei der Zielrunde im Stadion



Beste weibliche Vierkämpferin – Nadine Rönsh mit Sonic

IM JAHR 2012 BRACHTE UWE RAUPACH SEINE BEIDEN TÖCHTER REGELMÄSSIG ZU THS-VERANSTALTUNGEN UND SCHAUTE IHNEN, IM ROLLSTUHL SITZEND, BEIM GELÄNDELAUF, VIERKAMPF UND HINDERNISLAUF ZU. ALS BEI DER WINTERLAUFERIE DES LV WESTFALEN EINE SEINER TÖCHTER WEGEN KRANKHEIT AUSFIEL, FRAGTE ER, OB ER AUCH IM ROLLSTUHL MITMACHEN KÖNNE, UM KILOMETER FÜR DIE VEREINSWERTUNG SEINES VEREINS ZU „ERLAUFEN“. NATÜRLICH WAR DAS KEIN PROBLEM UND UWE WAR ZUSAMMEN MIT SEINEM LENNY AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN, DENN AUCH IM ROLLSTUHL SITZEND IST EIN „ZUGHUND“ EINE HERVORRAGENDE UNTERSTÜTZUNG UM SCHNELL VORWÄRTS ZU KOMMEN UND MANCHE UNEBENHEIT ZU ÜBERWINDEN.

NACH EINIGEN VEREINSTURNIEREN KAM BEI UWE DER WUNSCH AUF AUCH MAL BEI EINER DVG-BSP-THS IM GELÄNDELAUF MITZUMACHEN UND ERKUNDIGTE SICH DANACH, WIE ER SICH QUALIFIZIEREN KÖNNTE, WORAUF IHM DER DVG-OFT DIE QUALIFIKATIONSZEIT FÜR SEINE ALTERSKLASSE NANNT, DIE IDENTISCH MIT DER DER LÄUFER WAR. NACHDEM DIE QUALIFIKATIONSHÜRDE BEI DER LV-MEISTERSCHAFT ERFOLGREICH GEMEISTERT WURDE, STAND UWE, IN SEINEM HANDBIKE (DIE SPORTLICHE VARIANTE EINES ROLLSTUHL) SITZEND, AM 27. JULI UM 9:19 UHR MIT SEINEM HUND AN DER STARTLINIE DES 2000 M-GELÄNDELAUFS DER DVG-BSP-THS, UM SEINEN TRAUM WAHR WERDEN ZU LASSEN.

Etwas nervös war er schon, denn die Außentemperaturen hatten die 20°C-Marke schon deutlich überschritten und er wusste, dass ihn sein Hund nicht die komplette Strecke ziehen würde und er viel selber arbeiten muss. Zusätzlich blieb die Bodenbeschaffung eine weitere Herausforderung. Aber alle Hindernisse wurden von ihm ohne Probleme genommen und unter tosendem Applaus der vielen Zuschauer kam

er nach einer abschließenden Runde im Stadion nach 8 Minuten und 19 Sekunden überglücklich, total verschwitzt und erschöpft, als erster Rollstuhlfahrer bei einer DVG-Bundessiegerprüfung im Ziel an.

Kurz nachdem Uwe Raupach die Ziellinie überquert hatte stand mit Justin Niemann und seinem Hund Timmy das jüngste Team an der Startlinie. Da Timmy gerade mal

30 cm groß und nur 5 kg schwer ist, ist er für Justin beim Laufen keine große Unterstützung, so dass Justin bei den 2000 m auf sich alleine gestellt ist. Um 9:37 Uhr gab es für ihn den Startschuss. Als Motivation bekam er von seiner Mutter mit auf dem Weg, dass er nach dem Zieleinlauf einen Hot Dog bekäme. Sicherlich träumte Justin unterwegs nur von dem Hot Dog und merkte gar nicht, wie seine →

CSC-Schlümpfe aus Hamborn-Marxloh



Justin Niemann und Timmy beim Zieleinlauf



CSC-Senioren-Sieger Sektion 2 – Daniel Birkholz mit Bandit

Fotos: Magnus Pomm, www.tierfoto-nrw.de

Fotos: Magnus Pomm, www.tierfoto-nrw.de



Schnellste 2000 m-Geländeläuferin – Marion Niemann und Paula

Schnellster 2000 m-Geländeläufer – Dustin Friese mit Arek

Schnellste 5000 m-Geländeläuferin – Daniela Holst mit Jump

Schnellster 5000m-Geländeläufer – Sven Vogt

Beine immer schwerer wurden. Überglücklich erreichte er nach 12:48 Minuten, ebenfalls unter tosendem Applaus, mit seinem Timmy die Ziellinie und hatte danach noch genügend Kraft, um mit seiner Mutter einen Endspurt einzulegen um sich den verdienten Hot Dog abzuholen.

Beide Beispiele zeigen sehr schön, dass bei einer DVG-BSP/BJSP-THS nicht nur die Gewinner sich freuen, glücklich sind und von den Zuschauern gefeiert werden, sondern jedes Team mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung das erste Ziel schon

erreicht hat und damit eines der besten THS-Teams aus ganz Deutschland ist. Dass bei der BSP/BJSP aber auch Qualität und leichtathletische Höchstleistungen gezeigt wurden, zeigen die Bestzeiten im Geländelauf: Marion Bräucker mit Paula in 6:21 min und Dustin Friese mit Arek in 5:46 min im 2000 m-Geländelauf. Und Daniela Holst mit Jump in 19:03 min und Sven Vogt mit Finja in 17:31 min im 5000 m-Geländelauf.

Im Vierkampf wurde die Grundlage für ein hervorragendes Ergebnis im Gehorsam ge-

legt. Da die Temperaturen mittlerweile die 30°C Marke erreicht hatten, wurde sehr deutlich „Spreu von Weizen“ getrennt, so dass es sehr viele Teams mit vorzüglichen und sehr guten Leistungen gab aber leider auch mindestens genauso viele Teams mit mangelhaften Leistungen. Bei den Sprintdisziplinen machte den Teams das heiße Wetter deutlich weniger zu schaffen und es waren Top-Leistungen auf dem sehr gepflegten Sportplatz zu sehen. Die Höchstpunktzahlen im Vierkampf erreichten in diesem Jahr: Nadine Rönsch mit Sonic mit 276 Punkten und Gunnar Ehlers mit

den Erwachsenen. Trotzdem schafften es beide sich noch für die Finalläufe am Sonntag zu qualifizieren. Optisches Highlight der Vorläufe war aber das CSC-Team des HSV Hamborn-Marxloh, die als Schlümpfe verkleidet ganz in Blau und mit weißer Schlumpf-Mütze an den Start gingen.

In den Finalläufen steigerte sich das CSC-Jugend-Team des LV Hessen-Rheinland-Pfalz (Michael Eßer mit Alva, David Schmid mit Cristale und Yannick Schmid mit Maiden) von Lauf zu Lauf und siegte im Finale mit einer Laufzeit von hervorragenden 29,69 Sekunden. Gleiches gelang bei den Erwachsenen dem CSC-Team des LV Weser-Ems (Andrea Klaus mit Diva, Daniel Birkholz mit Bandit und Uwe Thielen mit Sancho). Auch sie steigerten sich in der K.O.-Runde und erliefen eine Bestzeit von 28,69 Sekunden. Ein Traum ist es hierbei immer wieder Daniel Birkholz in Sektion 2 zu beobachten. An der Wendestange verlagert er seine Schwerpunkt tief nach unten, um dann blitzschnell wieder nach vorne zu beschleunigen und mit ruhigem Oberkörper die drei Hürden zu überlaufen.

Nikos und Wolfgang Feddema mit Grete mit jeweils 281 Punkten.

Sportliches Highlight waren natürlich wieder die CSC-Wettbewerbe. Schon in den Vorläufen am Samstag konnte man sehr gut erkennen dass die Leistungen der verschiedensten Landesverbände deutlich dichter zusammengerückt waren und gerade in der oberen Hälfte fast jeder jeden schlagen konnte. Einen holperigen Start bei den Vorläufen erwischten die Top-Teams aus dem LV Hessen-Rheinland-Pfalz bei der Jugend und dem LV Weser-Ems bei

Einen würdigen Abschluss fand die diesjährige BSP/BJSP THS mit der Siegerehrung im Stadion. 400 Hundeführer und Hunde in einem großen Halbkreis, sortiert nach den Farben ihrer Landesverbände, gaben wieder einen traumhaften Anblick.

Zu Beginn der Siegerehrung bedankte sich der DVG-Präsident zuerst bei dem Ausrichter, einer Arbeitsgemeinschaft des LV Ravensberg-Lippe unter Führung des Oft Wolfgang Hartinger. Diese hatten eine wunderschöne Sportstätte ausgesucht und hervorragende Rahmenbedingungen für alle

Sportler und Zuschauer geschaffen. Zusätzlich organisierten sie einen tollen Kameradschaftsabend und auch bei der Siegerehrung waren alle Helfer noch gut gelaunt und hilfsbereit. Daher betonte der DVG-Präsident auch, dass wir in den nächsten Jahren gerne noch einmal für eine DVG-BSP/BJSP-THS nach Hövelhof kommen.

Anschließend überreichte er unter Mithilfe der THS-Leistungsrichter die Pokale an die Sieger der einzelnen Altersklassen. Auch an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Platzierten. Trotz der hohen Temperaturen habt ihr hervorragende Leistungen gebracht und Werbung für unseren tollen Sport gemacht.

Sicherlich bin ich nicht der einzige, der sich schon jetzt auf die nächstjährige DVG-BSP/BJSP-THS in Alsdorf freut.

EUER DVG-OFT MARTIN SCHLOCKERMANN

Einmarsch Siegerehrung LV Nord-Rheinland



Einmarsch Siegerehrung LV Westfalen



Einmarsch Siegerehrung LV Niedersachsen



Einmarsch Siegerehrung Uwe Raupach



Fotos: Magnus Pomm, www.tierfoto-nrw.de

SPÄT BEGANN DIESE SAISON



Fotos: privat

WER SEIT JAHREN AKTIV IN DER WASSERARBEIT IST, HAT SCHON EINIGES AN WETTEREINBRÜCHEN ERLEBT. SEI ES EIN TRAININGSWOCHENENDE ANFANG MAI (!!!) BEIM LUXEMBURGISCHEN U.S.T.L., WO ES BEI EISIGEN TEMPERATUREN SCHNEITE, ODER EINE GEPLANTE TRAININGSWOCHE IN BOCKHOLMWIK ÜBER OSTERN, WELCHE AUCH WEGEN KÄLTE UND SCHNEE NICHT STATTFINDEN KONNTE.

Doch dieses Jahr war ungewöhnlich. Am ersten Aprilwochenende fuhr Fritz zum Kronenburger See und berichtete von einem zugefrorenen See. Trainingsbeginn wurde zwei Wochen später an den Maasplassen in Roermond angesetzt. Mit Hoffnung auf angenehmere Temperaturen. Zwischenzeitlich meldete sich die Trainingsgruppe Brielle aus Holland. Sie trotzten dem Wetter mit Aquajogging.

Das erste Training in Roermond kam. Die Freude bei uns Zweibeinern war eher verhalten. Ein kalter Wind blies uns um die Nasen. Umziehen? Ins Wasser? Brrr. Nach längerem Zögern rissen wir uns zusammen. Stiegen in die Neoprenanzüge, ließen die Boote zu Wasser und los ging es! Die Hunde waren wie Jeck! Jeder wollte der erste sein und am liebsten gleich alles auf einmal machen. Spätestens da wussten wir, warum wir uns das alles antun! So war es ein wunderbares erstes Training ohne Regen. Zaghaft arbeiteten wir uns in den normalen Trainingsablauf vor; wählten für unsere Hunde „einfache“ Aufgaben und mussten wie jedes Jahr doch „ganz überrascht“ feststellen, dass die Vierbeiner nichts von dem Erlernten vergessen hatten. Auch das Wochenende darauf trainierten wir zusammen mit der Trainingsgruppe Brielle in Roermond, bevor es für einige zur Trainingswoche zur Wasserarbeitsgruppe Westerwald, und für uns anderen zur Trainingswoche nach Brielle ging. Immer noch in der Hoffnung, dass das Wetter bald wärmer würde.

Ganz enttäuscht werden sollten wir wohl nicht. Anfang Mai war in Brielle sogar ein sonnenreicher Sommertag dabei. Die Trainingswoche in Brielle war ein Treffen der Gruppen Aurich, Brielle und Kronenburger See. Somit die Gelegenheit auch über die

anstehende Ausrichtung der Deutschen Wasserarbeitsprüfung in Kronenburg zu sprechen.

Ab Ende Mai fanden auch die ersten Prüfungen statt. Ob es die belgische Prüfung bei den Yeodogs in Hofstade war oder die luxemburgische Prüfung beim U.S.T.L. in Rosport. Gefolgt von einer der zahlreichen französischen Prüfungen, Austragungsort Straßbourg. Dann Ende Juni die Doppelprüfung einwandfrei organisiert und durchgeführt von der Wasserarbeitsgruppe NRW in Duisburg. Das Debüt für die neuen Wasserarbeitsrichter Jan Peters und Walter Wehler.

Ergebnisse der Colonias und Berichte zu den Prüfungen können auf unserer Homepage www.wag-colonia.de eingesehen werden.

Am 07.09.2013 wird die nächste Deutsche Prüfung von uns Colonias am Kronenburger See ausgerichtet. Richter wird Christian Diederichs sein.

Jetzt Anfang Juli war das Wetter zu den Trainingseinheiten wundervoll! Sonnenschein, Wärme, das Wasser eine wohltuende Abkühlung. Hoffen wir, dass es noch einige dieser Trainingstage geben wird!

VERENA THURMANN

Fotos: privat



Anti-Aggression
So trennt man Streithunde richtig und baut Anspannungen ab

Betten - Trends & Tipps
Von kuschelig bis orthopädisch. So findet man den richtigen Ruheplatz

Ein Welpe kommt ins Haus
Wichtige Tipps für die spannende Zeit: Unsere schönsten Welpen-Bilder



Wolf im Wolfspelz
Der niederländische Saarloos im ausführlichen Exoten-Portrait



Babies und Hunde
Wie wichtig ist der erste Kontakt? Worauf sollte man achten?



Ross Antony im Pforten-Interview
Musiker, Entertainer, Schauspieler, Hunde-Fan. Der vielseitige Medien-Star im persönlichen Gespräch mit den Hunde-Reportern



Opfer der Flut
Bewegende Schicksale der Hunde aus dem Katastrophengebiet



Kleiner Schotte
Die West Highland Terrier im Portrait



Schnupper-Abo
3 Ausgaben zum Testpreis innerhalb Deutschlands (inkl. Versand) NUR: **11,80 Euro**



JETZT ABONNIEREN
Bequem - zuverlässig - versandkostenfrei

Bestellungen sind auch im Internet möglich unter www.hunde-reporter.de, und dort im Shop - Lieferung grundsätzlich erst nach Zahlungseingang - Änderungen vorbehalten.

Bestellschein für ein Abo von „Hunde-Reporter“:

- JA, ich abonniere „Hunde-Reporter“ zum Vorzugspreis inkl. Versandkosten:**
- 3 Ausgaben Schnupper-Abo **11,80 Euro** bei Lieferung innerhalb Deutschlands
 - 6 Ausgaben im Halbjahr nur **23,00 Euro** bei Lieferung innerhalb Deutschlands
 - 12 Ausgaben im Jahr für nur **44,00 Euro** bei Lieferung innerhalb Deutschlands
Gewünschte Zahlung bei 12 Ausgaben: zweimal (halbjährlich) **22,- €** einmal **44,- €**
 - 12 Ausgaben im Jahr für nur 69,- Euro bei Lieferung ins Ausland

Ich bestelle *Hunde-Reporter* für mich selbst
Ich bitte um Zusendung an mich ab der nächsten Ausgabe an meine unten stehende Adresse.

Ich verschenke *Hunde-Reporter* an:
Ich bitte um Zusendung ab der nächsten Ausgabe an die unten stehende Adresse des Beschenkten.

Meine persönlichen Daten: (bitte auf jeden Fall ausfüllen)

Vorname/Name _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 E-Mail-Adresse _____ Telefon _____
 Geld liegt bei Ich zahle per Bankeinzug (Nur im Inland möglich)
Einzugsermächtigung: Ich erteile Ihnen hiermit widerruflich die Genehmigung, von meinem Bankkonto meine bei Ihnen offenen Rechnungen abzubuchen.
 Kreditinstitut _____
 Kontonummer _____ Bankleitzahl _____
 Datum/Unterschrift _____

Vorname/Name _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 E-Mail-Adresse _____ Telefon _____
 Falls das hiermit bestellte Abo nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird, verlängert es sich automatisch jeweils um ein Jahr, gleich 12 Ausgaben zum Jahres-Abo-Preis. Die Preise sind inklusive Mehrwertsteuer. In allen Abos sind die Versandkosten enthalten. Widerspruchsrecht: Die Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen nach Absendung ohne Begründung widerrufen werden. Zur Fristwahrung reicht die rechtzeitige Absendung.
 Ja, ich gestatte dem Kruhm-Verlag mich über interessante Verlagsangebote per Post oder per E-Mail zu informieren. Ich kann mein Einverständnis jederzeit widerrufen.
 Datum/Unterschrift _____

Für Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, Kto.1104867010, BLZ 35461106 - BIC-Code: GENODE1NRH - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

DVG

DVG JUGENDSPORTFEST 2013

„36“ von der Gruppe „Zweiraumwohnung“ sagt wohl am besten, wie das Wetter beim diesjährigen Jugendsportfest in Neuburg an der Donau war. Nachdem einige der Starter direkt von Hövelhof, Austragungsort der BSP Turnierhundsport, an die Donau weiterreisten, sowie ein Teil der Agility Sportler vom JAC (Junior Agility Camp) in Bayern direkt zum Jugendsportfest fuhren, traf der „Rest“ am Freitag ein. Das Ausrollen eines 50 m Maßbands war schon schweißtreibend, wie sollte es erst beim sportlichen Teil werden. Auf der Mannschaftsführerbesprechung wurde kurzfristig entschieden, den Geländelauf am Samstag vor der Begrüßung stattfinden zu lassen (also fast vor dem Aufstehen, aber dafür mit angenehmeren Temperaturen), und den restlichen Ablauf der sportlichen Aktivitäten nicht unbedingt nach vorgesehenem Zeitplan, sondern flexibel ausgerichtet nach vorherrschenden Temperaturen.

Pünktlich um 8.00 Uhr ging die erste Läuferin über 5000 m auf die Strecke. Der Oberbürgermeister der Stadt Neuburg, der sich zur Begrüßung angesagt hatte, konnte beim Eintreffen miterleben, wie die Jugendlichen unter Anfeuerung aller Nicht-Läufer akkustisch ins Ziel geleitet wurden. Alle Läuferinnen und Läufer erreichten bei den um diese Uhrzeit noch erträglichen Temperaturen ihr Ziel. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Präsidenten, Christoph Holzschneider, ging es mit den Begleithunden weiter. Hier erreichte ein Team das erstrebte Ziel nicht. Thomas Ebeling ließ anschließend die Parcours für die A-Läufe aufbauen. Zügig absolvierten die Teams die Läufe. Nun sollte eine längere Pause eingelegt werden, damit die Hunde nicht in der prallen Sonne den Gehorsam des Vierkampfs vorführen mussten. Doch es war zu dieser Zeit etwas bedeckt und noch nicht ganz so heiß. Also wurde schnell der Zeitplan noch mal verändert: Gehorsam sofort, nachdem die Agility-Geräte weggeräumt waren. Die Begleithunde, die nun eigentlich

den Verkehrsteil absolvieren sollten, mussten sich noch etwas gedulden. Nach dem Gehorsam, den fast alle Hunde bei bedecktem Himmel zeigen konnten, zeigte sich, dass diese Entscheidung richtig war: „Volle Pulle Sonne“ zu der Zeit, die ursprünglich angedacht war. Nun ging es für die Begleithunde zum Verkehrsteil. Mutig hatte ich allen, die mitgingen, versprochen, dass wir Eis essen würden. Nun ja, mit der ganzen Truppe ging es nach Neuburg zur Eisdielen. Jeder der Starter der Begleithundprüfung sollte sich in eben dieser Eisdielen ein Eis holen. Auch die rund 20 „Fans“ bekamen alle eine Kugel Eis (zusätzliche Ablenkung für alle beteiligten Hunde, die sicherlich auch gern eine solche Abkühlung gehabt hätten). Auf dem Rückweg konnten wir das Sommer-Donauschwimmen bewundern. Am Hundeplatz angekommen, führte die meisten der erste Weg direkt ins Zelt/Wohnwagen, Badesachen anziehen, und ab in die vom Platz nur wenige Meter entfernte Donau zum Schwimmen bzw. Abkühlen. Für den Abend hatte sich der Verein überlegt, einen Karaoke-Abend durchzuführen. Hier wurde bis spät in den Abend hinein kräftig gefeiert und gesungen.

Sonntagmorgen, wie geplant, wurden die Läufe im Vierkampf durchgeführt. Im Anschluss fand dann der Jumping statt. Nachdem die Geräte vom Agility wieder verstaut waren, begann die Obedienceprüfung. Leider hatte sich eine der Starterinnen bei den Läufen des Vierkampfs

Die Donau war gut zur Abkühlung



Eis für alle



Karin Großmann und der Oberbürgermeister



Wettschwimmen in der Donau
Fotos: Willibert Heinrichs



Begrüßung

Fotos: Willibert Heinrichs



5000 m – neues Regelwerk



Die jüngste Teilnehmerin



Einzigster männlicher Starter im Vierkampf



Beste Gehorsamsübung



Siegerin in der Begleithundprüfung

verletzt, so dass nur noch zwei Starterinnen in den Wettkampf gingen. Beide erreichten ein „Vorzüglich“. Nun noch der letzte Umbau, CSC aufbauen, ausrichten und dann wurde es spannend. Alle 12 Mannschaften zeigten hervorragende Leistungen. Da noch Zeit bis zum angesetzten Termin der Siegerehrung war, entschlossen sich die OfJ von Schleswig Holstein (Edeltraud Hildebrand), Hamburg (Silvia Scholz) und dem Saarland (Erika Klein Kuhl), ebenfalls CSC zu laufen. Nach dem Lauf kam, was kommen musste: die Jugendlichen am Rande wollten eine weitere Mannschaft laufen sehen, den OfJ DVG, den zweiten Vize-Präsidenten (Thomas Ebeling) und den OfJ von Westfalen (Dennis Gosain). Nur hatten alle drei keinen Hund vor

Ort. Also in die Zuschauer, sich einen Hund leihen und dann laufen. Die Laufzeit dieser Mannschaft war etwas schneller als die der Damen, leider aber mit Fehlern. Egal, Hauptsache, alle hatten ihren Spaß. Dann kam das, was keiner bei so einer Veranstaltung haben möchte, Gewitter mit Sturm und viel Regen. Ein Verpflegungszelt wurde kurzerhand für die Siegerehrung in Beschlag genommen, so dass diese mehr oder weniger trocken durchgeführt werden konnte. Der Schirmherr der Veranstaltung gratulierte allen Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen, von denen er sich im Laufe der zwei Tage bei mehreren Besuchen überzeugt hatte und war angetan von dem positiven Zusammenwirken von Hundeführern und

Hunde, denn immerhin waren hier 80 Teams am Start. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Obleuten der Landesverbände bedanken, die jederzeit zur Unterstützung bereit standen, ebenso bei Karin Großmann und ihrer Truppe für die gelungene Veranstaltung. Nicht vergessen möchte ich unseren Präsidenten, der für den reibungslosen Ablauf des Papierkriegs im Hintergrund sorgte, und damit zu einer sehr zeitnahen Siegerehrung nach dem letzten Start beitrug. So dass alle sich zügig auf die Heimreise machen konnten und dort hoffentlich gesund und fit wieder ankamen.

WILLIBERT HEINRICHS, DVG JUGENDOBMANN

LANDESVERBAND BAYERN

JUNIOR AGILITY CAMP 2013 - 3 TAGE IM ZEICHEN DER JUGENDFÖRDERUNG

Das erste Junior Agility Camp (JAC) ist vorüber und war ein voller Erfolg. 33 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 21 Jahren fanden aus ganz Deutschland den Weg nach Beilngries um am diesjährigen Jugendcamp teilzunehmen. Im Gepäck natürlich ihre vierbeinigen Freunde, mit denen sie die Leidenschaft Agility teilen. Das ganze Camp stand unter dem Motto „alkoholfrei Sport genießen“, welches in der Praxis auch sehr gut angenommen wurde.

Unterstützt wurde das ganze Projekt von drei Topsportlern, Dennis Dünzel aus Weilheim, Mina Piske aus München und Christoph Lucke aus Ulm, die an diesem Wochenende auf Ihre Gage verzichteten und den Jugendlichen lehrreiche Tipps mit auf den Weg gaben. Aber auch ohne die Unterstützung der Stadt Beilngries wäre dieses Zeltlager nicht möglich gewesen, denn sie haben eine Erlaubnis für den „Bolzplatz“ in der Utmühl-Siedlung sowie eine Sondergenehmigung für Camping am Kanal erteilt. Die Anwohner des „Bolzplatzes“ haben positiv reagiert und während der Trainings Wasser und Strom zur Verfügung gestellt. Nicht zu vergessen die Gärtnerei Schmidt, welche das Trainingsgelände ganzjährig zur Verfügung stellt und immer ein offenes Ohr für Anliegen hat.

Aufgrund der hohen Temperaturen, haben wir den Plan fürs Training etwas umgeschmissen. Trainiert wurde in den frühen Morgenstunden und am Spätnachmittag. Somit blieb nach dem Mittagessen ausreichend



Fotos: Diana Geier

Zeit, um die Beilngrieser Freizeitaktivitäten zu nutzen. Das Freibad und der Klettergarten sorgten bei den Kids für große Begeisterung. Die Hunde wurden währenddessen auf dem Hundeplatz fachmännisch versorgt und durften sich im Kanal abkühlen. Das absolute Highlight für die Kids war die Motorbootübung mit der Wasserwacht Beilngries am Freitagabend. Aber auch die kleine Party am Samstagabend wurde zum großen Erfolg. Hamburger, alkoholfreie Cocktails und ein Karaoke-Wettbewerb rundeten den Abend ab.

Zum Abschluss an das Camp erhielten alle Kinder eine Tasche, gesponsert von der Fa. Mömax, mit allerlei Inhalt und einem Junior Agility



Fotos: Diana Geier



Camp T-Shirt, welches von der Firma Rubidog beigesteuert wurde. Der Reinerlös des Camps wird gespendet und kommt der Jugend zu Gute. Jugendarbeit ist nicht schwer und macht sehr viel Spaß. Die „Altmühlhopper“ haben ein Stückchen dazu beigetragen. „Es wurde gelernt, gelacht, gezellet, gefeiert und gesungen, viele überregionale Freundschaften konnten geschlossen werden. Wenn wir von der Stadt Beilngries wieder einen „Bolzplatz“ zur Verfügung gestellt bekommen, freuen wir uns auf das JAC 2014“, so Diana Geier, Ausbilderin bei den „Altmühlhoppers“ und Obfrau für Jugendarbeit im Landesverband Bayern.

Es gab einige Jugendliche, die uns ein kurzes Statement zur Veranstaltung gegeben haben:

CHARLOTTA JÄGERFELD:

Mein Name ist Carlotta Jägerfeld, ich laufe mit meinem Hund Pixel in A3 small und bin neun Jahre alt. Ich finde das JAC ein tolles Projekt. Außerdem finde ich es klasse, dass die drei Trainer Dennis, Mina und Chris uns trainiert haben, ohne dafür Geld zu bekommen. Es war super, dass wir auch Ausflüge gemacht haben und das wir ein T-Shirt und eine Tasche zur Erinnerung geschenkt bekommen haben. Alle haben viele neue Freunde kennengelernt. Nächstes Jahr werde ich gerne wiederkommen.

THERESA BERNDT:

Mein Name ist Teresa Berndt, ich bin 15 Jahre alt und führe meine Hunde Eddy (Border Collie) und Fly (Border-Mix) im A3 Large. Agility betreibe ich seit 4 Jahren. Zum Junior Agility Camp bin ich von Aalen, in der Nähe von Stuttgart, angereist. Ich finde das JAC wirklich toll. Man kann mit Gleichaltrigen trainieren die man im Agility leider nicht so oft sieht und die Trainer geben sich wirklich Mühe um uns zu verbessern. Am besten hat mir das Turnier gefallen da man auch die anderen Teilnehmer und Trainer mal in Action sehen konnte. An dieser Stelle: Vielen Dank an Christoph, Dennis und Mina für das tolle Training und natürlich an Diana, die das Ganze super organisiert hat. Wir kommen gerne wieder.

VRONI STACKE:

Ich heiße Vroni Stacke, ich bin 10 Jahre alt und laufe mit meinem Hund Goliath in der A2 medium. Meine Eltern und ich sind aus Isen bei Erding, nach Beilngries zum Agi-Junior-Camp mit dem Wohnwagen angereist. Bei den „Altmühlhoppers“ hat es mir sehr gut gefallen. Die Hamburger und die Kindercocktails am Samstagabend waren super lecker. Das Training hat Spaß gemacht, obwohl es so heiß war. Zum Glück gab es ein Planschbecken zum reinspringen. Ich möchte nächstes Jahr wieder beim Agi-Junior-Camp mitmachen.

JANINE GEIER:

Ich bin ein jungliches Mitglied der „Altmühlhopper“ und habe mich wochenlang darauf gefreut, viele meiner Freunde aus dem hohen Norden wieder zu treffen. Wir sehen uns alle oft nur zweimal im Jahr bei den Meisterschaften! Das Wochenende war sehr heiß und wir sind dann gemeinsam ins Freibad, das hat großen Spaß gemacht. Nicht nur den Kindern hat es in Beilngries gefallen, auch viele Eltern wollen hier her kommen und mal Urlaub machen, das finde ich toll, dann sehe ich meine Freunde noch öfter.

MARIA ROSEMANN:

Mein Name ist Maria und ich komme aus Beilngries. Mein Hund Jay und ich machen noch nicht so lange Agility, aber wir haben eine super Trainerin, die uns immer zu Seite steht. Somit haben wir uns sogar für das Jugendsportfest qualifiziert. An diesem Wochenende konnte ich viele Kinder kennenlernen und mich über die Schwierigkeiten im Training mit ihnen unterhalten. Es hat mir sehr viel gebracht und obendrein habe ich ganz viele Freunde gefunden. Jetzt fahre ich gut vorbereitet auf das Sportfest am kommenden Wochenende.

BERICHT VON MINA PISKE, TRAINERIN:

Ein Camp der sprühenden Freude, losgelassene Teens und deren Hunde. Freundschaften haben sich gefestigt, Neue sind geknüpft worden, Tränen sind geflossen, doch sehr viel mehr wurde gelacht. Völlig losgelöst, wenn auch die Tonlage nicht gestimmt hat. Es war einfach toll und ich fühle mich schon „vieeeeeel“ jünger.

DIANA GEIER



Fotos: Diana Geier

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

PAREY LÄDT ZUM JUGENDLAGER 2013 EIN

Vom 05.07. bis 07.07. 2013 richtete der Hundesportverein Elbe-Parey das diesjährige Jugendzeltlager 2013 aus.

16 Jugendliche und 4 Betreuer reisten am Freitagabend aus verschiedenen Mitgliedsvereinen, bei herrlichem Sommerwetter an. Nach dem Aufbau der Zelte, wurden alle Teilnehmer durch die OfJ Claudia Pohl und den Vereinsvorsitzenden Michael Blanke herzlichst begrüßt. Als 1. Highlight wurde noch am Freitagabend eine Schnitzeljagd durchgeführt.

Danach gab es ein gemütliches Beisammensein. Am Samstag hatten alle ein volles Programm zu absolvieren. Nach dem Wecken um 7.30 Uhr ging es zum Frühsport mit dem Hund, danach gab es Frühstück. Vormittags ging es zum Baden und zur Bootsfahrt mit dem Hund. Anschließend war Fischessen beim Fischerei-

betrieb „Riedel“ am Kiesesee. Nachmittags wurde das Schloss „Effi Briest“ in Zerben besichtigt.

Sportlich ging es mit einem Test basierend auf der Begleithundprüfung weiter, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab.

Am Abend gab es Deftiges vom Grill. Gegen 22.30 Uhr ging es zur Nachtwanderung mit anschließendem gemütlichem Beisammensein am Lagerfeuer, um die Mücken zu vertreiben.

Sonntag früh war um 8.00 Uhr Wecken und danach Frühsport mit dem Hund. Nach dem Frühstück konnten alle noch einmal das Baden

genießen und den Vormittag ruhig ausklingen lassen, denn ab 12.00 Uhr war Heimreise angesagt.

Insgesamt war es ein tolles und ein erlebnisreiches Wochenende und somit auch ein gelungenes Kinder- und Jugendzeltlager 2013.

VORSITZENDER MICHAEL BLANKE

Frühsport für alle



OfJ erklärt allen Teilnehmern den Ablauf des Test auf der Basis der Begleithundprüfung

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

LANDESVERBAND JUGENDPOKAL 2013

Am 16.06.2013 war es mal wieder soweit. Beim PHV Lübeck wurde der LV Jugendpokal 2013 mit 20 Startern veranstaltet. Erfreulich war, dass im diesen Jahr sich wieder mehr zu diesem Wettkampf angemeldet hatten. Geplant war, dass am 15.6 ein Zeltlager mit Lagerfeuer, Spaßparcour etc. stattfinden sollte. Jedoch haben sich dazu zu wenig Jugendliche angemeldet.

Doch der Grundstock für eine gut organisierte Veranstaltung war gelegt. Strahlende Gesichter gab es bei den Teilnehmern und Zuschauern, wenn das Ergebnis den Wünschen entsprach, enttäuschte Mienen, wenn es mal nicht so gut lief.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Bernd Korsak und dem Leistungsrichter Reinhold Wiechmann starteten 6 Teilnehmer bei der Hundebegleitprüfung. Leider konnten nur 2 Teilnehmer die Prüfung erfolgreich beenden. Den 1. Platz BH erreichte Nina Muuss mit ihrem Hund Jack(HSG Timmendorfer Strand).

Bei dem Geländelauf 2000 m gingen 4 Teilnehmer an den Start. Die beste Leistung in dieser Disziplin zeigte Lars Burandt mit seinem Theo(GHSV Lütjenburg). Er lief diese Strecke in 9:06 Minuten.

Leider war Markus Krabbenhöft mit seinem Hund Zoi (PGHV Ostholstein) der einzige Starter im VK 2. Somit erzielte er mit sehr guten 258 Punkten den 1. Platz

4 Teilnehmer starteten im VK 1. Hier zeigte Leonie Sager mit ihrem Hund Joy (HSG Ahrensböök) mit 228 Punkten die beste Leistung.

Das beste Team von 13 Teilnehmern im Hindernislauf war Lucas Burandt mit seinem Hund Balou. Mit einer Superzeit von 25,47 Sek. und mit nur 1 Fehler konnten die beiden wirklich zufrieden sein.

In den Disziplinen Shorty und CSC gingen jeweils 3 Mannschaften an den Start. Im Shorty zeigte Lisa Wischnewski und Melina Präg star-

ke Nerven und erzielten den 1. Platz mit einer Gesamtzeit von 29,34 Sekunden.

Im CSC hatte sich am Morgen noch die Mix-Mannschaft PGHV Ostholstein/GHSV Lütjenburg mit Markus Krabbenhöft, Justin Hasper und Lars Burandt gefunden. Dieses wurde einer Zeit von 111,40 Sekunden und mit dem 1. Platz belohnt.

Anerkennende Worte und Lob gab es für das Engagement des Ausrichters und die fleißigen HelferInnen, aber natürlich auch für die aktuellen Teilnehmer. Der Siegermannschaft aus dem GHSV Lütjenburg, konnte zum dritten Mal der Wanderpokal überreicht werden. Mein Dank geht an die Vereine und Jugendarbeiter, die die Jugendarbeit in unserem Landesverband immer durch solch eine Veranstaltung unterstützen. Mein besonderer Dank geht aber an die Jugendlichen, die jederzeit auf solch einem Jugendpokalwettkampf mit Freuden und dem nötigen Ehrgeiz starten.

E. HILDEBRANDT (OfJ)

Fotos: E. Hildebrandt



LANDESVBAND WESTFALEN

DVG JUGENDSPORTFEST 2013

Westfalen trifft Freunde aus Hamburg ...
... so könnte man das diesjährige DVG Jugendsportfest 2013 in Neuburg a.d.Donau (Bayern) aus unserer Sicht beschreiben.

Bereits bei der Anreise am Freitag machte sich diese vor 3 Jahren geschlossene Freundschaft der beiden Verbände bemerkbar, als beide unserem DVG OfJ Willibert halfen den Platz zwecks Geräteaufbaus zu vermessen. Am nächsten Morgen beim Geländelauf war für alle Besucher & Teilnehmer klar, zwischen diesen beiden Verbänden besteht ein besonderes sportliches Verhältnis. So brüllten sich die Freunde aus dem Norden die Seele aus dem Leib als Janika, Stephanie, Jacqueline, Luis, Johannes, Max & Svenja an den Start gingen. Das Anfeuern hat sich gelohnt: jeweils in ihrer Altersklasse - Jacqueline im GL 2000 m auf Platz 2, Luis auf Platz 1, Johannes & Max auf Platz 2 & 3. In der Altersklasse w14 konnten wir zwar nicht selber auf das Treppchen, durften aber die Sportfreundinnen Jasmin und Lisa zum 1 & 3 Platz beglückwünschen.

Weiter im Vierkampf: Großes Lob an unsere Jugend. Janika belegte mit Dorie mit über 20 Punkten Vorsprung in ihrer Altersklasse den 1. Platz.

Jacqueline und Lisa zeigten im Gehorsam souverän, was sie können, und verließen die Anlage mit den höchsten Punkten des Turnieres - 59 & 58. Im Gesamtergebnis sicherte sich Jacqueline damit das Siegerplätzchen und obwohl Lisa's Jack einer der kleinsten Hunde des Teilnehmerfeldes war, brauchten die beiden sich nicht im sportlichen Teil verstecken - mit nur einem Punkt verfehlte sie den Platz auf dem Treppchen und landete (auch mit ausreichendem Vorsprung) auf Platz 4. Böse war sie nicht - schließlich ging der 3te Platz an Lina - eine Sportkollegin aus Hamburg. Einen 2ten gab es nicht, da Jacqueline sich ihren Platz mit der Sportkollegin Jana, ebenfalls aus Hamburg, teilte.

Weiter im Agi - mit Michele in A2 Medium & Shauna in A3 Large hatten wir zwei würdige Vertreterinnen des Sportbereich auf dem Treppchen - beide konnten sich mit ihren schönen Läufen den jeweils 1. Platz sichern. Für Michele bedeutete das Ergebnis sogar den Aufstieg in die A3. Für Johannes & Louise sah es nicht ganz so gut aus - beide bekamen leider ein „Dis.“

Für Louise bedeutete das doppeltes Pech - da sie noch im Obedience an den Start ging. Weil sich Vanessa im Vierkampf so verletzt hatte, dass sie



Fotos: Dennis Gosain



vorsorglich ins Krankenhaus musste (es geht ihr wieder gut), ging Louise als 1. Teilnehmerin direkt nach dem Agiumbau an den Start. Trotz der nur kurzen Pause eine schöne Vorführung die ihr den 2ten Platz bescherte.

Freizeit: Bei 35 Grad konnten es sich alle Jugendlichen nicht nehmen lassen in die Donau zu springen, was dank des Sandstrandes auch mit den Hunden gefahrlos möglich war. Am Abend gab es einen Karaokeabend, bei dem sich natürlich Hamburg und Westfalen zum Leidwesen von Silvia ein Freundschaftsbattle lieferten - einen Gewinner wollen wir hier nicht bestimmen.

Abschluss des Turnieres war wie gewohnt der CSC. Auch hier zeigte sich beim Anfeuern, dass Hamburg und Westfalen ein Band der Freundschaft gespannt hat - es wurde gepfiffen, gerufen, mit Rasseln, Pfeifen oder einfach der Stimme angefeuert. Alle anderen Verbände ließen sich an dieser Stelle auch anstecken und feuerten alle Jugendlichen an. Im Ergebnis bedeutet das: Platz 1 an Westfalen mit den Pink Panthers bestehend aus Luis, Jacqueline & Michele - dicht gefolgt von Hamburg mit den krassen Kurzen bestehend aus Eileen, Lisa & Maria. Kurzfristig hatten wir noch die Mannschaft Ravensberg Westfalen mit unseren Mädels Lisa & Janika sowie der Sportfreundin Nuria ins Rennen geschickt. Ohne vorher zu üben eine tolle Leistung mit Platz 6.

Die Siegerehrung fiel in diesem Jahr sprichwörtlich ins Wasser - pünktlich vor dem Einlauf kam ein solcher Sturm auf, dass Zelte wegflogen und die Pavillons gesichert werden mussten. Daher wurde die Siegerehrung leider nicht in dem sonst würdigen Rahmen sondern recht kurz durchgeführt.

Unsere Jugendlichen haben wieder mal schöne sportliche faire Vorführungen gezeigt. Auch wenn die Strecke mit rund 600 km dieses Jahr für uns sehr weit war, war es ein super Wochenende. Mit sportlichem Gruß

DENNIS GOSAIN (OfJ LV WESTFALEN)

Fotos: Dennis Gosain



WT-METALL

GmbH & Co. KG Metallwarenbearbeitung

Thermo Hundeanhänger



Basismodell
Thermo Standard



Sondermodell
Thermo Campeón



Luxusmodell
Thermo Royal



Individuell
Farbe-Größe-Design



Autoboxen maßgefertigt



Heckträger-Aufsatzbox



Thermo - Aufsatz auf Pick up
oder Plattformanhänger
individuell geplant und produziert

Fordern Sie unsere kostenlosen Prospekte an



Wurfkisten und Hundehütten

Agilitygeräte

einzelnd oder als Komplett-
parcour wahlweise
mit Gummioberfläche

www.wt-metall.de

Kronacher Str. 96 · D-96052 Bamberg · Tel. +49 (0) 951/46045-46 · Fax: 46047 · info@wt-metall.de



So viel **mehr**
als nur ein **Hund.**

So viel **mehr**
als nur **Futter.**



Gesundernährung nach Maß speziell für Rassehunde

Bereits seit über 40 Jahren entwickelt ROYAL CANIN in enger Zusammenarbeit mit Ernährungsspezialisten, Züchtern und Tierärzten bedarfsgerechte Ernährungskonzepte nach Maß.

Viele Hunderassen haben ganz besondere Bedürfnisse. Diese erfordern einen spezifischen ernährungswissenschaftlichen Ansatz. Unser Ernährungskonzept BREED HEALTH NUTRITION ist speziell auf die physiologischen und morphologischen Besonderheiten dieser Rassehunde abgestimmt.

Erhältlich im gut sortierten Zoofachhandel – für mehr als 20 Hunderassen.



EIN LEBEN LANG INFORMIERT!

Melden Sie sich jetzt kostenlos für den Life-Stage-Newsletter an, der Sie ganz individuell mit relevanten, speziell auf ihren Hund abgestimmten Themen informiert. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter:

www.royal-canin.de/lifestage

Für weitere Informationen
einfach per Smartphone
diesen Code einscannen.

